

ZÜRCHER HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN
DEPARTEMENT LIFE SCIENCES UND FACILITY MANAGEMENT
INSTITUT IUNR

Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen in der Schweiz im Bereich Ernährung



Antonia Galbier

Masterarbeit

12. Januar 2023

ENR, Umwelt und natürliche Ressourcen

Fachkorrektur:

Dr. Schmitt, Emilia
Mariano, Ennio

ZHAW Life Sciences und Facility Management Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen

Impressum

Schlagwörter

Öffentliche Beschaffung - Beschaffungswesen Schweiz - Nachhaltigkeit -
Nachhaltigkeitskriterien - Ernährung - öffentliche Verpflegungsdienstleistungen -
Unterstützungstools

Zitiervorschlag

Galbier, A. (2023). Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen in der Schweiz im Bereich Ernährung. Masterarbeit. Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen. Wädenswil: Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften

Quelle Titelbild: Flyer Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung Mai 2022 (Schweizerische Eidgenossenschaft et al., 2022)

Institut für Umwelt und Natürliche Ressourcen
Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften
8820 Wädenswil

ZUSAMMENFASSUNG

Das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz trägt mit einem jährlichen Bezugsvolumen von circa 41 Milliarden Franken von Waren-, Dienst- und Bauleistungen zur Wirtschaftsgestaltung in der Schweiz bei. Der Beschaffungsprozess soll mit der Revision über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz per 1.1.21 nachhaltiger gestaltet werden. Neu sollen nebst dem wirtschaftlichen Faktor auch Nachhaltigkeit, Innovation und Qualitätswettbewerb eine zentrale Rolle spielen.

Das Ernährungssystem in der Schweiz ist für 25% der Umweltbelastung verantwortlich. In der vorliegenden Arbeit wurde untersucht, wie die revidierte Gesetzgebung im öffentlichen Beschaffungswesen im Bereich Ernährung umgesetzt wird: Welche Nachhaltigkeitskriterien spielen in diesem Bereich eine Rolle und wie werden sie bei Ausschreibungen gewichtet? Das persönliche Nachhaltigkeitsverständnis der im Beschaffungsprozess involvierten Personen wurde untersucht. Der Beschaffungsprozess mit den unterschiedlichen Ausschreibeverfahren ist komplex. Als Hilfeleistung existieren «Unterstützungstools» von verschiedenen Akteuren auf den föderalen Ebenen, Vereinen und Organisationen. Diese Tools beinhalten auch Umsetzungshilfen für die revidierte Gesetzgebung. Beispielsweise welche Nachhaltigkeitskriterien im Bereich Ernährung wichtig sind und wie diese gewichtet werden könnten. Die Bekanntheit und die Nutzung solcher Unterstützungstools unter wurden erhoben. Ausserdem wurde auf die Herausforderungen im Beschaffungswesen eingegangen.

Auf der Basis von staatlichen Dokumenten über das Beschaffungswesen, von Unterstützungstools (beispielsweise in Form von Faktenblättern) und von Leitfaden-Interviews mit Expertinnen und Experten wurden die Themen und Forschungsfragen erarbeitet. Zur Datenerhebung wurde eine Online-Umfrage durchgeführt. Diese richtete sich an Personen aus der ganzen Schweiz, die am Beschaffungsprozess im Bereich Ernährung, beteiligt sind. Es wurden dazu drei Zielgruppen definiert. Diese Zielgruppen sind: Auftraggebende (öffentlich Beschaffende), Anbietende (private) und Personen mit beratender Funktion im Beschaffungswesen. An der Umfrage nahmen Personen, die in verschiedenen öffentlichen Institutionen wie beispielsweise Spitäler, Pflegeeinrichtungen, Schulen oder Universitäten tätig sind, teil.

Wie aus der Umfrage hervorgeht, decken sich die Nachhaltigkeitskriterien, welche im Tätigkeitsbereich der Auftraggebenden eine Rolle spielen, zu einem grossen Teil mit den empfohlenen Kriterien aus den Unterstützungstools. Die Gewichtung der ökologischen Nachhaltigkeit im Beschaffungsprozess wird von den Teilnehmenden als hoch eingestuft. Dies entspricht dem Ziel der revidierten Gesetzgebung. Die Teilnehmenden sehen die revidierte Gesetzgebung insgesamt nicht als grosse Veränderung für ihre Tätigkeit an und sehen diese Revision eher positiv. Das persönliche Nachhaltigkeitsverständnis der einzelnen Personen hat gemäss der Umfrage keinen Einfluss auf deren Nachhaltigkeitsgewichtung im Beschaffungsprozess. In den Resultaten der Online-Umfrage wurde deutlich, dass die verschiedenen Unterstützungstools bei den Teilnehmenden mehrheitlich nicht bekannt sind und auch nicht regelmässig von ihnen genutzt werden.

ABSTRACT

Public procurement in Switzerland contributes to shaping the Swiss economy with an annual procurement volume of approximately CHF 41 billion for goods, services and construction. With the revision of legislation of public procurement in Switzerland as of 1.1.21, the procurement process is to be made more sustainable. In addition to the economic factor, sustainability, innovation, and quality competition are to play a central role.

The food system in Switzerland is responsible for 25% of the environmental impact. This study examined how the revised legislation is implemented in public procurement in nutrition: Which sustainability criteria play a role in this area and how are they weighted in tenders? The personal understanding of sustainability of the persons involved in the procurement process was investigated. The procurement process with the different tendering procedures is complex. Support tools are available from various actors at the federal level, associations, and organisations. These tools also include assistance for the implementation of the revised legislation. For example, which sustainability criteria are important in nutrition and how these can be weighted. The awareness and use of such support tools was surveyed. In addition, the challenges in procurement were addressed.

The topics and research questions were developed based on government documents on procurement, support tools (for example in the form of fact sheets) and guided interviews with experts. An online survey was conducted to collect data. This was aimed at people from all over Switzerland who are involved in the procurement process in nutrition. Three target groups were defined for this purpose. These target groups are: Contracting authorities (public procurers), suppliers (private) and persons with an advisory function in procurement. People working in various public institutions such as hospitals, care facilities, schools or universities took part in the survey.

As can be seen from the survey, the sustainability criteria that play a role in the contracting authorities' area of activity largely coincide with the recommended criteria from the support tools. The weighting of environmental sustainability in the procurement process is rated as high by the participants. This corresponds to the goal of the revised legislation. Overall, the participants do not see the revised legislation as a major change for their activities and tend to view this revision positively. According to the survey, the personal understanding of sustainability of the individual persons has no influence on their sustainability weighting in the procurement process. In the results of the online survey, it became clear that most participants are not aware of the various support tools and do not use them regularly.

Inhalt

1.	Einleitung.....	- 1 -
2.	Beschaffungswesen in der Schweiz	- 7 -
3.	Material und Methoden.....	- 10 -
3.1	Operationalisierung	- 11 -
3.2	Datenerhebung und Stichprobe	- 14 -
3.3	Datenaufbereitung und Datenanalyse.....	- 16 -
4.	Resultate	- 17 -
4.1	Die Teilnehmenden.....	- 17 -
4.2	Nachhaltigkeitsverständnis der Teilnehmenden.....	- 19 -
4.3	Kenntnis und Nutzung Unterstützungstools.....	- 25 -
4.4	Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung.....	- 26 -
4.5	Einfluss der revidierten Gesetzgebung.....	- 31 -
4.6	Herausforderungen und Bedürfnisse im Beschaffungswesen	- 33 -
5.	Diskussion	- 38 -
5.1	Diskussion Forschungsfragen	- 38 -
5.1.1	Tätigkeitsbereiche der Auftraggebenden.....	- 38 -
5.1.2	Persönliches Nachhaltigkeitsverständnis der Teilnehmenden	- 38 -
5.1.3	Potential für mehr Bekanntheit und Nutzung der Unterstützungstools	- 39 -
5.1.4	Regionalität, Saisonalität und Vermeidung von Lebensmittelabfällen.....	- 40 -
5.1.5	Umsetzung der revidierten Gesetzgebung als Prozess.....	- 41 -
5.1.6	Herausforderungen werden gemeistert.....	- 42 -
5.2	Diskussion der Methode	- 43 -
5.3	Empfehlungen.....	- 44 -
6.	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	- 45 -
7.	Verzeichnis der Abbildungen.....	- 49 -
8.	Tabellenverzeichnis.....	- 50 -
9.	Anhang.....	- 51 -

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ARMASUISSE	Bundesamt für Rüstung
ASTRA	Bundesamt für Strassen
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BBL	Bundesamst für Bauten und Logistik
BKB	Beschaffungskonferenz des Bundes
BRZ	Bundesreisezentrale
BöB	Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen
FiBL	Forschungsinstitut für biologischen Landbau
GPA	Government Procurement Agreement
IVöB	Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen
KBB	Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund
KBOB Bauherren	Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren
NGO	Non-Profit Organisation
PUSCH	Praktischer Umweltschutz Schweiz
SBB	Schweizerische Bundesbahnen
VöB	Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen

1. Einleitung

Jedes Jahr beschafft die öffentliche Hand in der Schweiz (Bund, Kantone und Gemeinden) Waren, Dienst- und Bauleistungen für mehr als CHF 41 Milliarden (Bundesamt für Umwelt BAFU, 2022b). Diese Beschaffungen werden im Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) geregelt. Das Gesetz wurde per 1. Januar 2021 revidiert, wobei anstelle des finanziell günstigsten Angebotes nun weitere Kriterien, wie beispielsweise mehr Qualitätswettbewerb, Nachhaltigkeit und Innovation, Berücksichtigung finden sollen. Dies soll eine neue Vergabekultur im Beschaffungswesen bei Ausschreibungen von Aufträgen vorantreiben und einheimischen Unternehmen bessere Chancen einräumen. Im Jahr 2019 haben ausserdem die meisten Kantone die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungsrecht (IVöB) unterzeichnet, welches eine Harmonisierung innerhalb der föderalistischen Struktur der Schweiz schaffen soll (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane et al., 2022).

Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen der Schweiz

Die Nachhaltigkeit wird in der Schweiz so formuliert (Bundesamt für Raumentwicklung, 2022), wie sie im Bericht der Vereinten Nationen «Our Common Future» im Jahr 1987 definiert wurde: «Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.» (United Nations, 1987). Der Begriff Nachhaltigkeit wird in dieser Arbeit verstanden, wie er vom Deutschen Bundestag im Jahre 1998 in einem Abschlussbericht erarbeitet wurde. Die Nachhaltigkeit umfasst demnach drei Dimensionen: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Diese Dimensionen sollen gleichwertig gewürdigt werden (Deutscher Bundestag & 13. Wahlperiode, 1998). Das sogenannte Drei-Säulen-Modell wird auch vom Bund als Konzept angewendet. Beispielsweise steht im Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen: «Dieses Gesetz bezweckt: a. den wirtschaftlichen und den volkswirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Einsatz der öffentlichen Mittel;» (CH: Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) vom 21. Juni 2019, 2022). Der Bund hat sich, wie andere Mitgliedstaaten der UNO, die «Agenda 2030» als Referenzrahmen für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt (Schweizerischer Bundesrat, 2021b). Zu den darin enthaltenen 17 Entwicklungszielen hat sich auch die Schweiz verpflichtet (Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), 2022). Ziel 12 «Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen» umfasst den Bereich der öffentlichen Beschaffung: «12.7: In der öffentlichen Beschaffung nachhaltige Verfahren fördern, im Einklang mit den nationalen Politiken und Prioritäten» (Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, 2022, S. 12).

Mit dem Erwerb von Waren, Dienst- und Bauleistungen hat das öffentliche Beschaffungswesen Einfluss auf die Wirtschaft und kann somit auch eine nachhaltigere Wirtschaft in der Schweiz fördern. Gemäss dem BAFU (Bundesamt für Umwelt BAFU, 2022b), sieht sich das Beschaffungswesen deshalb auch in einer Vorbildrolle. Je nach Warengruppen bestehen unterschiedliche ökologische Kriterien. Ein Ziel über alle Warengruppen hinweg ist die aktive Förderung von Kreislaufwirtschaft. Die öffentliche Beschaffung betrifft Bund, Kantone und Gemeinden. Innerhalb dieser föderalen Ebenen gibt es unterschiedliche Institutionen, welche Beschaffungen tätigen, wie beispielsweise Spitäler, Schulen, Personalrestaurants oder auch Bundesnahe Betriebe wie zum Beispiel die Schweizerische Bundesbahnen SBB. Der Bund als

Beschaffungsstelle will, dass die öffentliche Hand nachhaltigen Konsum und Produktion, wie auch Innovation fördert (Schweizerischer Bundesrat, 2021b).

Die Komplexität des neuen Beschaffungsrechtes wird oft thematisiert, beispielsweise auf der «Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung 2022» (Schweizerische Eidgenossenschaft et al., 2022) oder von Expertinnen und Experten auf diesem Gebiet (*Expert:innen Interviews*, persönliche Kommunikation, 2022). Um die Beschaffenden in ihrer Tätigkeit, beispielsweise bei Ausschreibungen zu unterstützen, gibt es verschiedene Unterstützungstools von Bund, Kantonen, Städten, Gemeinden oder weiteren Organisationen. Einige Beispiele davon sind in Tabelle 1 abgebildet.

Tabelle 1: Übersicht einiger Unterstützungstools, eigene Darstellung.

Unterstützungstool	Kurzbeschreibung
Relevanzmatrix der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB) (Faist Emmenegger & Schlierenzauer, 2020)	Enthält Themenblätter für 21 verschiedene Warengruppen, um den Einkauf nachhaltiger zu gestalten sowie spezifische Nachhaltigkeitskriterien je Themengruppe.
Wissensplattform öffentliche Beschaffung (WÖB) (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB & Beschaffungskonferenz des Bundes BKB, 2022)	Enthält eine Toolbox für nachhaltige Beschaffung, die in vier Bereiche eingeteilt ist: Grundlagen, Instrumente und Methoden, Merkblätter je Produktgruppen und Praxisbeispiele aus Gemeinden und Kantonen. Aktuelle Meldungen zum Beschaffungswesen und weitere Informationen, die von Fachpersonen aller föderalen Ebenen bereitgestellt werden, sind ebenfalls enthalten.
Faktenblatt - Empfehlungen für nachhaltige Beschaffung im Bereich Ernährung (de La Baume, 2020)	Enthält einzelne Themenblätter zu 14 Handlungsfeldern im Bereich Ernährung. Diese beinhalten Nachhaltigkeitskriterien (eingeteilt in mögliche Zuschlagskriterien oder technische Spezifikationen) und Werkzeuge und Tipps für eine praktische Umsetzung der nachhaltigen Beschaffung.
Kompass Nachhaltigkeit (Praktischer Umweltschutz (PUSCH), 2022a)	Im Kompass Nachhaltigkeit gibt es eine Sparte für die öffentliche Beschaffung, welche allgemeine Informationen zu den Produktgruppen, Praxisbeispiele und Merkblätter enthält.
TRIAS (Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK, 2021)	TRIAS ist ein Leitfaden von Gemeinden für das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz. Der gesamte Beschaffungsprozess wird beschrieben, von der Vorbereitung einer Beschaffung bis zum Abschluss und der Umsetzung eines Vertrags. Ausserdem werden die Grundlagen der Beschaffung erläutert, sowie Faktenblätter und Links zur Verfügung gestellt.
Interessengemeinschaft für nachhaltige öffentliche Beschaffung (IGöB) Ateliers (Gemeinden) (Praktischer Umweltschutz (PUSCH), 2022b)	Der Fokus der IGöB liegt auf der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch der Beschaffenden.
Umweltatlas Lieferketten Schweiz (Fleischverarbeitung) (Alig et al., 2020)	Im Kapitel Fleischverarbeitung des Umweltatlas Lieferketten Schweiz sind Nachhaltigkeitskriterien zum Thema Fleisch aufgeführt, beispielsweise ein CO ₂ -Fussabdruck je Produktionsstufe oder die Umweltbelastung der einzelnen Produkte.
Labelinfo.ch (Praktischer Umweltschutz (PUSCH), 2022c)	Enthält Informationen und Bewertungen zu einzelnen Labels aus verschiedenen Produkt-Bereichen.
ITC Datenbank (International Trade Center, 2021)	Enthält internationale Labels, die man untereinander auf Nachhaltigkeit vergleichen kann mit dem Ziel, einen nachhaltigeren internationalen Handel zu fördern.
Westschweizer Leitfaden für die Vergabe öffentlicher Aufträge (Kanton Waadt, 2022)	Enthält Hilfestellungen für den gesamten Beschaffungsprozess und Kontaktstellen für Fragen (beispielsweise rechtlicher Art) zum Prozess.

Die Nachhaltigkeitskriterien und Themen unterscheiden sich bei der öffentlichen Beschaffung je nach Warengruppen. Deshalb lohnt es sich, diese Gruppen separat zu untersuchen. In dieser Arbeit wird die Warengruppe Ernährung behandelt.

Ernährung und Nachhaltigkeit

Das Ernährungssystem ist ein wichtiges Handlungsfeld. Die Ernährung bedient ein Grundbedürfnis der Menschen. Sie verursacht einerseits grosse Umweltbelastungen, andererseits bietet sie aber auch Möglichkeiten, diese Belastungen zu reduzieren (Schweizerischer Bundesrat, 2022). Der Lebensmittelkonsum hat Einfluss auf viele ökologische Aspekte (wie beispielsweise Luftqualität und Klimawandel, Wasserqualität, Bodenqualität, Biodiversität und Tierwohl), und auf soziale Aspekte (wie zum Beispiel die menschliche Gesundheit und Arbeitsbedingungen) (de La Baume, 2020). Dem Umweltbericht des Schweizerischen Bundesrates (Schweizerischer Bundesrat, 2022) zufolge, macht das Ernährungssystem, zusammen mit den Bereichen Wohnen und Mobilität, rund 2/3 der Umweltbelastung in der Schweiz aus. Es gehört somit zu den wichtigsten Treibern und ist für 25% der Umweltbelastung verantwortlich (Schweizerischer Bundesrat, 2022). Gemäss dem Umweltbericht fallen bei den Belastungen des Ernährungssystems vor allem tierische Produkte ins Gewicht, sowie Getränke wie Kaffee oder Wein (beispielsweise durch einen erhöhten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln). Im Bericht von 2022 wurden 44% der Umweltbelastungen im Bereich Ernährung auf tierische Produkte zurückgeführt (Schweizerischer Bundesrat, 2022).

Die wichtige Rolle des Ernährungssystems bezüglich Nachhaltigkeit spiegelt sich auch im «Aktionsplan Nachhaltige Entwicklung 2030» vom Schweizerischen Bundesrat. Die ersten vier von insgesamt 22 Massnahmen betreffen den Bereich Ernährung (inklusive Produktion) (Schweizerischer Bundesrat, 2021a). Allgemein soll eine Transformation hin zu nachhaltigeren Ernährungssystemen im In- und Ausland stattfinden. In der «Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030» wird des Weiteren festgehalten, dass die öffentliche Beschaffung (hier explizit genannt: der Bund) als Verbraucher von natürlichen Ressourcen eine Vorreiterrolle für eine nachhaltigere Schweiz einnehmen muss. Der Bund lädt Kantone und Gemeinden dazu ein, ähnlich vorzugehen und mithilfe der Massnahmen die Umweltbelastung zu minimieren (Schweizerischer Bundesrat, 2021b).

Umsetzung von Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen im Bereich Ernährung

Auf der diesjährigen «Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung» im Mai 2022 in Biel war die Umsetzung der revidierten Gesetzgebung und die Herausforderungen dabei das Thema. Es wurden Inputs und Best-Practice Beispiele zu unterschiedlichen Beschaffungsthemen präsentiert. Die Herausforderungen und Lösungsansätze auf den drei Ebenen Bund, Kantone und Gemeinden wurden erörtert. Dabei ist deutlich geworden, dass die Umsetzung der revidierten Gesetzgebung (auch bezüglich Nachhaltigkeit) für die Beschaffenden eine Herausforderung darstellt. Eine weitere Herausforderung wurde darin gesehen, dass die Gruppe von Beschaffenden sehr divers ist und deswegen auch die angebotenen Unterstützungstools je nach Kontext unterschiedlich konzipiert sein müssen. Insgesamt herrscht ein hoher Zeitdruck, weshalb die Unterstützungstools zwar umfassend, aber auch schnell lesbar und anwendbar sein müssen (Schweizerische Eidgenossenschaft et al., 2022).

Die Stadt Zürich hat in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und dem ErnährungsForum Zürich in dem Bericht «Was isst Zürich?» das Ernährungssystem der Stadt Zürich beschrieben (Forschungsinstitut für biologischen Landbau

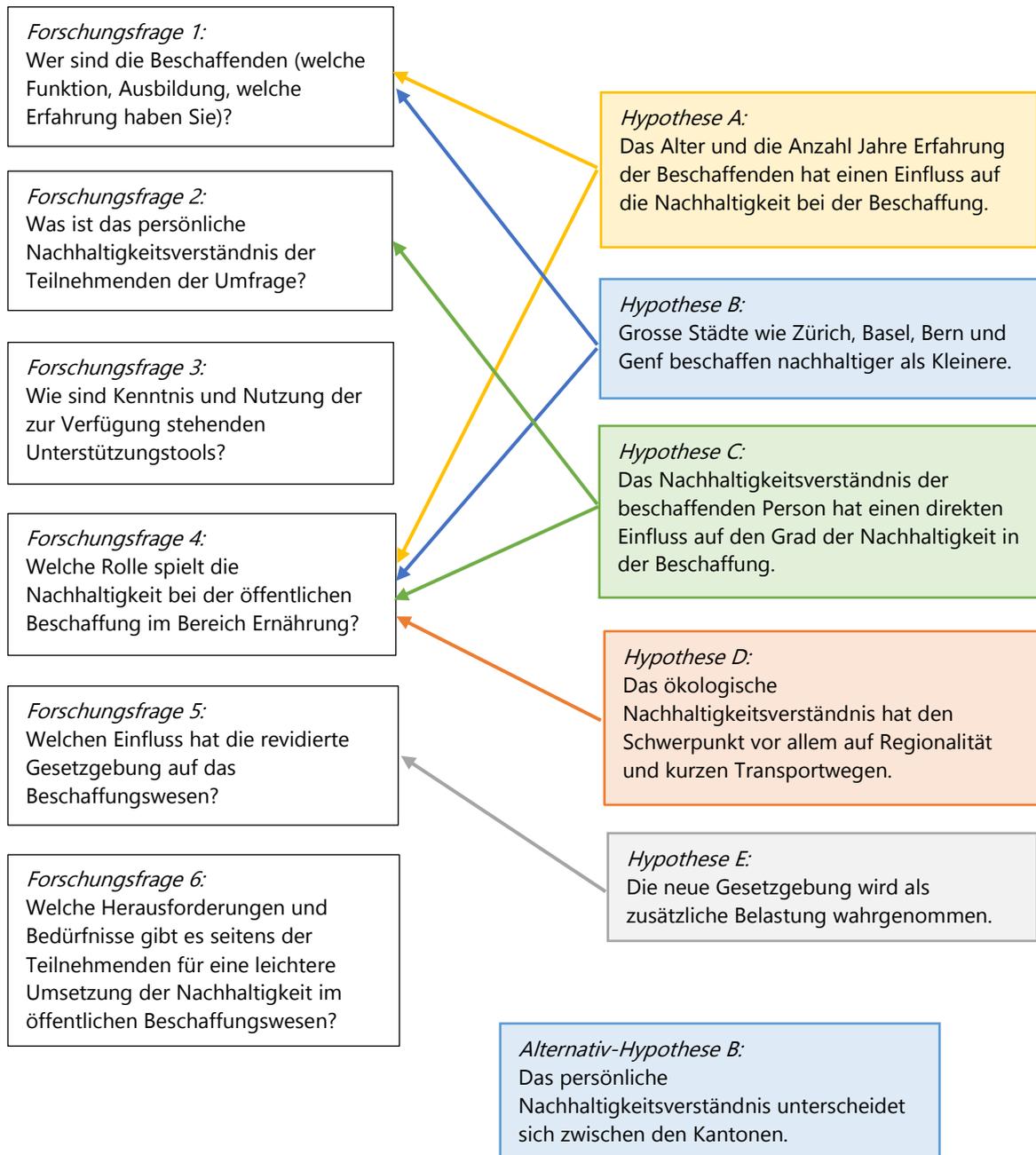
(FiBL), et al., 2021). Auch das öffentliche Beschaffungswesen spielt dabei eine Rolle: So wird die Stadt Zürich als Vorbild gesehen und mit der Strategie nachhaltige Ernährung der Stadt Zürich (Stadt Zürich & Umwelt- und Gesundheitsschutz, 2019) soll der Anteil nachhaltiger Produkte bis 2030 auf 50% erhöht werden. Nachhaltig und regional produzierte Lebensmittel spielen demnach eine wichtige Rolle. Im Bericht werden mehrere Handlungsansätze und zugehörige Massnahmen für die öffentliche Beschaffung aufgelistet (Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), et al., 2021).

Die «Strategie nachhaltige Ernährung Stadt Zürich» empfiehlt beispielsweise den Anteil an biologisch produzierten Produkten zu erhöhen, wobei Labels als Hilfe zugezogen werden sollen. Des Weiteren soll für die Umsetzung der Ziele Hilfe angeboten werden (GastroCoach) (Stadt Zürich & Umwelt- und Gesundheitsschutz, 2019). Diese Studie und die Strategie beziehen sich auf die Stadt Zürich. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist eine gesamtschweizerische Datenerhebung durchzuführen.

Zielsetzungen der vorliegenden Arbeit

Diese Arbeit untersucht die Umsetzung von Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen der Schweiz im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Die Erfassung der Zielgruppe, also derjenigen Personen (und ihren Tätigkeitsbereichen), welche Beschaffungen tätigen, ist wichtig, wenn es darum geht, praktische Unterstützungstools zu erstellen. Davon existieren auch schon viele (einige Beispiele sind in Tabelle 1 abgebildet). Aber es ist unklar, ob diese bei den Beschaffenden bekannt sind und als hilfreich empfunden werden. Die revidierte Gesetzgebung hat unter anderem das Ziel, das öffentliche Beschaffungswesen nachhaltiger zu gestalten. Wie sehen dies Personen, die sich in ihrer beruflichen Tätigkeit damit auseinandersetzen? Wird das revidierte Gesetz von ihnen als hilfreich oder als hinderlich wahrgenommen? Wie werden Nachhaltigkeitskriterien im Bereich Ernährung gewichtet und welche Kriterien existieren? Um die Thematik der öffentlichen Beschaffung umfänglicher zu beleuchten und weitere Perspektiven einzubeziehen, wurden auch die Erfahrungen von Anbietenden oder Personen mit Beratender Funktion in diesem Zusammenhang erfragt. Der Beschaffungsprozess soll anhand der Erfahrungen der Beteiligten erforscht werden. Dazu wurden die Forschungsfragen und Hypothesen aus untenstehender Grafik (Seite 5) abgeleitet.

Forschungsfragen und Hypothesen



Die Hypothese A geht von der Annahme aus, dass die beschaffende Person selbst einen Einfluss auf die Beschaffungen hat und dabei Alter und die Erfahrung im Tätigkeitsbereich den Nachhaltigkeitsgrad der Beschaffungen beeinflussen. Die Vermutungen, die die Hypothese B zugrunde liegen, sind die folgenden: Grosse Städte haben höhere Einkaufsvolumen und müssen deshalb transparenter beschaffen (mehr öffentliche Verfahren). Da sie über mehr Ressourcen verfügen, haben sie eher Nachhaltigkeitsstrategien, welche die Beschaffenden befolgen müssen. Aufgrund der Datenlage konnte die Hypothese B nicht überprüft werden. Dafür wurde die Alternativ-Hypothese B geprüft. Die Hypothese C, die wie Hypothese A von der Annahme eines persönlichen Einflusses der Beschaffenden Personen auf die Beschaffungen

ausgeht, besagt, dass das persönliche Nachhaltigkeitsverständnis der Beschaffenden einen direkten Einfluss auf ihre Tätigkeit im Beschaffungswesen und für die Ausschreibungen hat. Die Hypothese D ergibt sich sowohl aus Interviews mit Expertinnen und Experten wie auch aus der Literatur über Nachhaltigkeit im Lebensmittelbereich und der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung von Bund und Kantonen (beispielsweise aus den Unterstützungstools). Da es sich bei der Umsetzung der revidierten Gesetzgebung um einen Prozess handelt, der mit Veränderungen für die Beteiligten einhergeht, wird in der Hypothese E davon ausgegangen, dass diese Revision als zusätzliche Belastung wahrgenommen wird.

2. Beschaffungswesen in der Schweiz

In diesem Kapitel wird auf das schweizerische Beschaffungswesen eingegangen. Die Grundlage für das öffentliche Beschaffungswesen auf Ebene des Bundes bilden (Bundesamt für Umwelt BAFU, 2022c):

- Das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB)
- Die Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB)
- Die Verordnung über die Organisation des öffentlichen Beschaffungswesens der Bundesverwaltung (Org-VöB)

Die Grundlage für das öffentliche Beschaffungswesen auf kantonaler Ebene bildet (Bundesamt für Umwelt BAFU, 2022c):

- Die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)

Das Org-VöB regelt die Zuständigkeiten und Aufgaben im öffentlichen Beschaffungswesen der Bundesverwaltung (Geschäftsstelle BKB, 2022). Das BöB wurde 2019 revidiert und diese Revision gilt seit dem 1.1.2021. Die IVöB, welche fast alle Kantone inzwischen unterzeichnet haben, fördert die Harmonisierung der Gesetzesgrundlage zwischen Bund und Kantonen. Der Zweck der revidierten Gesetzgebung ist unter anderem ein nachhaltiger Einsatz der öffentlichen Mittel. Ökologische Anliegen müssen berücksichtigt werden. Des Weiteren sollen Transparenz, Gleichbehandlung, Wettbewerbsförderung und wirtschaftlicher Einsatz der öffentlichen Mittel umgesetzt werden. Die grosse Veränderung liegt darin, dass nicht mehr das «billigste» Angebot den Zuschlag erhält, sondern das «vorteilhafteste», also jenes, wo das Preis-Leistungsverhältnis und die Qualität (nachhaltige Indikatoren inbegriffen) stimmen (Bundesamt für Umwelt BAFU, 2022c). Die Aufträge der öffentlichen Hand werden mittels unterschiedlicher Verfahrensarten ausgeschrieben und anhand der Bewertung von Zuschlagskriterien vergeben.

Die Verfahrensarten der öffentlichen Beschaffung in der Schweiz

Für das Ausschreiben von öffentlichen Aufträgen gibt es in der Schweiz verschiedene Verfahrensarten. Die anzuwendende Verfahrensart ergibt sich aufgrund der Auftragsart, dem Auftragswert und ob die Aufträge innerhalb des Staatsvertrages liegen oder nicht. Innerhalb des Staatsvertrages bedeutet: Eine Beschaffung unterliegt dem Government Procurement Agreement GPA, der Welthandelsorganisation WTO oder dem Bilateralen Abkommen zwischen der Schweiz und der EU (Bilaterale I). Ein Grossteil der Beschaffungen, die von Gemeinden oder kleineren Kantonen getätigt werden, unterliegen diesen Verträgen nicht. Sie liegen deshalb im Nicht-Staatsvertragsbereich (Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK), 2022). Es wird zudem für die Verfahren beispielsweise unterschieden zwischen Lieferauftrag oder Dienstleistungsauftrag (der Bereich Ernährung beinhaltet beides). Für diese Aufträge gibt es unterschiedliche Schwellenwerte (Auftragswerte), anhand derer die Verfahrensart gewählt wird (Kanton Zürich, 2022). Untenstehende Tabelle zeigt die vier Vergabeverfahren auf.

Tabelle 2: Übersicht über die vier Vergabeverfahren, eigene Darstellung.

Verfahrensart	Kurzbeschreibung
Offenes Verfahren	Alle interessierten Anbietenden können eine Offerte einreichen. Der Auftrag muss öffentlich ausgeschrieben werden (Kanton Zürich, 2022).
Selektives Verfahren	Zweistufiger Prozess; alle interessierten Anbietenden können einen Antrag auf Teilnahme einreichen. Aufgrund von Eignungskriterien wird dann entschieden wer ein Angebot einreichen darf (Kanton Zürich, 2022).
Einladungsverfahren	Auftraggebende entscheiden, welche Anbietenden für das Verfahren eingeladen werden (ohne öffentlich auszuschreiben). Es sollten mindestens drei Anbieter eingeladen werden (CH: Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) vom 21. Juni 2019, 2022).
Freihändiges Verfahren	Ein Auftrag wird direkt und ohne öffentliche Ausschreibung an einen Anbietenden vergeben (CH: Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) vom 21. Juni 2019, 2022).

In den Ausschreibungen für Beschaffungen der öffentlichen Hand werden konkrete Anforderungen (sogenannte Vergabeanforderungen) an die Anbietenden und das Produkt oder die Dienstleistungen gestellt. Diese werden in Form von Teilnahmebedingungen, Eignungskriterien, technischen Spezifikationen und Zuschlagskriterien erfasst (im BöB 5. Kapitel: Vergabeanforderungen) (CH: Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) vom 21. Juni 2019, 2022). Bei den Teilnahmebedingungen, den Eignungskriterien und den technischen Spezifikationen handelt es sich um sogenannte Ausschlusskriterien, die Zuschlagskriterien andererseits werden evaluiert und gewichtet (Bondolfi & Hirsiger, 2021).

-Teilnahmebedingungen sind anbieterbezogen. Es sind auftragsunabhängige Voraussetzungen, die von Gesetzeswegen vorgegeben sind (gesetzliche Grundlagen) (TRIAS Leitfaden für das öffentliche Beschaffungswesen, 2022). Sollte ein Anbieter die Kriterien nicht erfüllen, wird er vom Vergabeverfahren ausgeschlossen (Praktischer Umweltschutz Schweiz (PUSCH), 2022). Die Einhaltung der Teilnahmebedingungen kann beispielsweise mittels einer Selbstdeklaration eingeholt werden. Welche Nachweise wann erbracht werden müssen, wird in der Ausschreibung bekannt gegeben (CH: Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) vom 21. Juni 2019, 2022). Die Teilnahmebedingungen umfassen beispielsweise das Einhalten von Arbeitsschutzbestimmungen oder die Gleichbehandlung von Mann und Frau (Praktischer Umweltschutz Schweiz (PUSCH), 2022).

-Eignungskriterien beziehen sich ebenfalls auf den Anbietenden selbst, nicht auf das Angebot. Sie besagen, welche Eigenschaften und Fähigkeiten die Anbietenden ausweisen müssen. Es handelt sich dabei im Normalfall um Ausschlusskriterien. Diese werden also nicht gewichtet, sondern es wird überprüft, ob sie vorhanden oder nicht, es sind «muss»-Kriterien. Ein Beispiel: Die Erfahrung eines Anbieters in der Ausführung der gleichen Grösse eines Auftrags (oder fristgerechten Lieferung) wie in der Ausschreibung vorgesehen. Dazu können Referenzen aus der Vergangenheit eingeholt werden (Kanton Zürich, 2022). Eignungskriterien sind Anforderungen an die fachlichen, technischen, wirtschaftlichen oder organisatorischen Fähigkeiten und Kapazitäten der Anbietenden (TRIAS Leitfaden für das öffentliche Beschaffungswesen, 2022).

-Technische Spezifikationen entsprechen einem Leistungskatalog, den das gewünschte Produkt oder die Dienstleistung erfüllen muss, sie sind also angebotsbezogen. Technische Spezifikationen sind (genau wie die Eignungskriterien) Ausschlusskriterien, also «muss»-Kriterien. Die Eignungskriterien beziehen sich allerdings auf den Anbieter selbst, die Technischen Spezifikationen auf das Produkt. Wenn sie für das Produkt oder den Auftrag nicht erfüllt werden, kommt kein Zuschlag zustande (Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK, 2022).

-Zuschlagskriterien sind Produkt- oder Leistungsbezogen (Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund (KBB), 2021). Je nach dem was beschafft werden muss, werden Zuschlagskriterien (beispielsweise bezüglich Qualität und Nachhaltigkeit) erstellt und überprüft. Es soll gemäss neuer Gesetzgebung das «wirtschaftlich günstigste Angebot» ausgewählt werden, nicht das «Billigste». Das Kriterium des Preises muss jedoch bei jeder Beschaffung berücksichtigt werden. Für die Auswahl der Kriterien hat die ausschreibende Stelle einen gewissen Spielraum. Die Kriterien-Wahl muss sachlich begründet werden und muss «nicht-diskriminierend» sein (beispielsweise Ortsansässigkeit). Es ist hilfreich, wenn Zuschlagskriterien gewichtet werden, beispielsweise mit einer Prozentangabe (siehe Tabelle 3) (Kanton Zürich, 2022). In einem Faktenblatt über die neue Vergabekultur der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) wird angegeben, dass das Ziel, welches die Vergabestellen übernehmen sollen (die Umsetzung des revidierten Rechts), insbesondere vom Gesetzgeber unterstützt wird durch eine «exemplarische Aufzählung möglicher Zuschlagskriterien» (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane et al., 2022), da bei den Zuschlagskriterien die neue Ausrichtung hinzu mehr Nachhaltigkeit konkret umgesetzt werden kann. Zuschlagskriterien können zum Beispiel sein: ökologische Anforderungen oder ein möglichst früher Liefertermin (Kanton Zürich, 2022). Tabelle 3 zeigt ein Beispiel aus einer Ausschreibung für Schulen (offenes Verfahren) im Jahr 2021 im Kanton Zürich (*Herstellung und Lieferung der Mittagsverpflegung (Kaltanlieferung) für die Betreuungseinrichtungen der Volksschule der Stadt Zürich (einschliesslich Sonderschulen und Tagesschulen)*, 2021):

Tabelle 3: Beispiel für gewichtete Zuschlagskriterien, Auftrag Schulamt Zürich 2021 (Institut Public Sector Transformation, 2022a), eigene Darstellung.

Zuschlagskriterien	Gewichtung
Angebotspreis	35%
Produktqualität und Angebot	20%
Kundendienst-, Betriebs- und Logistikkonzept	20%
Ökologie und Nachhaltigkeit	20%
Lehrlingsausbildung	5%

3. Material und Methoden

Zur Klärung der Forschungsfragen und der aufgestellten Hypothesen (siehe Grafik, Seite 5) wurde ein quantitatives Forschungsdesign gewählt, welches mittels Online-Umfrage durchgeführt wurde. Zur Klärung des Themenfeldes und zur Sicherstellung eines passend erstellten Fragebogens wurden im Vorfeld einzelne Expert:innen mittels Leitfadeninterview (Baur, 2014) zur öffentlichen Beschaffung im Bereich Ernährung befragt (*Expert:innen Interviews*, persönliche Kommunikation, 2022). Es wurden drei Zielgruppen ausgewählt (siehe Kapitel 3.1 Operationalisierung), um das Beschaffungswesen von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Die Stichprobe bildeten Personen aus der ganzen Schweiz, welche in einer der drei definierten Zielgruppen tätig sind. Die vollständige Umfrage kann in Kapitel 9. Anhang nachgelesen werden.

Die durchgeführten Expert:innen-Interviews sind in Tabelle 4 aufgelistet. Die Antworten daraus wurden als Hilfsmittel zur Erfassung des Themas und dem Erstellen der Umfrage verwendet. Im Kapitel 5. Diskussion werden Einschätzungen der Expertinnen und Experten zu den jeweiligen Forschungsfragen aufgeführt. Allen Expert:innen wurde Vorab ein Fragekatalog per E-Mail zugestellt. Da die Interviews vorgängig als Grundlage für die Umfrage genutzt wurden, habe ich entschieden, dass die Interviews selbst, nicht als Teil der Arbeit publiziert werden. Dies wurde den Expert:innen auch so kommuniziert. Deshalb fehlen sie auch im Anhang.

Tabelle 4: Liste mit den geführten Leitfadeninterviews (*Expert:innen Interviews*, persönliche Kommunikation, 2022)

Expert:innen	Interviewform	Datum	Referenz
Anbietende: Expertise im Bereich Auftragsausführung	Mündlich	20.06.2022	Experte A
Anbietende: Expertise im Bereich Auftragsausführung, zwei Personen	Mündlich	27.06.2022	Experten B
Auftraggebende: Expertise öffentliche Beschaffung im städtischen Bereich	Mündlich	30.06.2022	Expertin C
Auftraggebende: Expertise im Bereich Ausschreibungen	Schriftlich	04.07.2022	Experte D

3.1 Operationalisierung

Zielgruppen

Um einen umfassenderen Blick auf das Beschaffungswesen zu erhalten, wurden verschiedene Zielgruppen, die den Beschaffungsprozess mitgestalten befragt. Die Zielgruppen wurden folgendermassen definiert:

Auftraggebende (öffentlich Beschaffende):

→Tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen.

Anbietende (privat):

→Bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an.

Beratende (Beratung oder strategische Planung):

Diese Zielgruppe ist etwas weitergefasst, da die Beratungen unterschiedlicher Form sein können. Die Personen können in mehreren oder nur in einem der folgenden Bereiche tätig sein:

→Erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen

→Leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren

→Tätig in einer NGO in diesem Bereich

→Befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund

→Weitere/ähnliche Tätigkeiten.

Aufbau Fragebogen

Die Operationalisierung der Frageblöcke wird untenstehend erläutert. Die gesamte Online-Umfrage ist im Kapitel 9. Anhang nachzulesen. Die Operationalisierung sowie die Antwortmöglichkeiten wurden anhand der Forschungsfragen erstellt. Die Themen wurden anhand der Gesetzesgrundlage (CH: Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) vom 21. Juni 2019, 2022) und den Unterstützungstools für die nachhaltige öffentliche Beschaffung (siehe Tabelle 1 im Kapitel 1. Einleitung) ausgewählt. Die Expert:innen-Interviews dienen ebenfalls dazu, die Thematik im Fragebogen möglichst umfassend abzudecken. Der methodische Aufbau des Fragebogens orientiert sich am Praxisbuch «Fragebogen» in der 4. Auflage aus dem Springer Verlag (Porst, 2014). In der Umfrage wurden möglichst wenige Fragen als Pflichtfragen eingerichtet, damit Abbrüche der Umfrage verhindert werden können.

Zielgruppen - Forschungsfrage 1

Die Einteilung in eine der drei Zielgruppen war massgebend für den weiteren Verlauf der Online-Umfrage. Die Fragen gestalteten sich unterschiedlich, je nach Angabe der Zielgruppe. Die Anzahl der Fragen und Auswahloptionen der Antworten variierten, je nachdem, ob sich die Teilnehmenden als «Auftraggebende», als «Anbietende» oder als «Beratung oder strategische Planung» einteilten. Am meisten Fragen enthielt die Umfrage-Version für die Auftraggebenden.

Angaben zu Person und Tätigkeitsbereich – Forschungsfrage 1

Die Zielgruppe der Auftraggebenden ist zwar als solche klar definiert. Wer aber die Personen sind und in welchen Tätigkeitsbereichen, welche Positionen sie innehaben ist nicht bekannt. Um dies zu eruieren, wurde in diesem Umfrageblock abgefragt, welche Personen mit welchen Positionen und Ausbildungen für die öffentliche Beschaffung verantwortlich sind. Dazu wurde neben klassischen demografischen Angaben wie Geschlecht, Alter oder Ausbildung, nach institutionellen Kategorien gefragt, nach dem Ort der Tätigkeit, sowie über die Erfahrung mit den verschiedenen Vergabeverfahren. Der Ort war entscheidend, da ein Vergleich zwischen den Kantonen gemacht werden sollte (Hypothese B). Die vorgegebene Einteilung in die (selbsternannten) institutionellen Gruppen war wie folgt:

- Spitäler, Alters- oder Pflegezentren
- Schulen, Horte, Kindertagesstätten
- Hochschulen, Universitäten
- Personalrestaurants
- Bundesnahe Betriebe (Post, SBB, Swisscom und weitere)
- Militär, Polizei
- Andere

Unter «Bundesnahe Betriebe» wird folgendes verstanden: Der Bund ist Eigner von sogenannten «verselbstständigten Einheiten», wozu auch Unternehmen gehören wie sie oben genannt wurden. Für diese legt der Bund strategische Ziele fest. Diese beinhalten beispielsweise ein verantwortungsvolles Verhalten in sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Belangen (Schweizerischer Bundesrat, 2021b).

Persönliches Nachhaltigkeitsverständnis und Verhalten – Forschungsfrage 2

Für die Erforschung des persönlichen Nachhaltigkeitsverständnis und Verhalten der Teilnehmenden wurde ein bereits in der Literatur bestehender Frageblock verwendet (Preisendörfer, 1999), welcher auch in der Studie «Bedürfnisse von Konsumierenden und öffentlich Beschaffenden bezüglich der Labelvielfalt in der Schweiz» (Lange, 2021) verwendet wurde. Es ging dabei darum zu sehen, welchen Umgang und welches Verständnis die Teilnehmenden in ihrem persönlichen Alltag mit dem Thema Nachhaltigkeit haben. Damit sollte auch die Hypothese C überprüft werden, dass die Gewichtung von Nachhaltigkeit bei der Beschaffung vom Nachhaltigkeitsverständnis der beschaffenden Person abhängt. Dazu wurde mit einem Score gearbeitet, der in Kapitel 4.2 beschrieben wird.

Nutzung Unterstützungstools – Forschungsfrage 3

Diese Erhebung wurde vorgenommen, um zu untersuchen, wie bekannt die zur Verfügung stehenden Unterstützungstools sind und wie deren Nutzung ist. Je nachdem werden Beschaffungen auch nicht hauptberuflich gemacht, sondern sind ein Teilaspekt eines Berufes, was vermuten lässt, dass diese Tools notwendig sind. Kapitel 1. Einleitung nennt die recherchierten Unterstützungstools in Tabelle 1, welche in der Umfrage aufgeführt wurden. Zusätzlich wurde in der Umfrage mit der Option «Weitere» und der Option «Schulungen» und der Möglichkeit, diese zu konkretisieren, versucht, weitere bei den Auftraggebenden beliebte Unterstützungstools zu erfassen.

Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung -Forschungsfrage 4

In diesem Fragenblock ging es darum herauszufinden, wie die Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung zum Tragen kommt. Dazu wurden folgende Themen erfragt: Den Einfluss unterschiedlicher Faktoren auf den Nachhaltigkeitsgrad in der öffentlichen Beschaffung und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien. Welche sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitskriterien beachtet und wie diese gewichtet werden. Welche Herausforderungen in diesem Bereich bestehen und wie die Nachhaltigkeit bei den unterschiedlichen Verfahren umgesetzt wird. Die Auswahloptionen der Nachhaltigkeitskriterien ergaben sich einerseits aus den Expert:innen-Interviews, sowie aus den untersuchten Unterstützungstools. Auch die Studie «Was isst Zürich?» (Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), et al., 2021) wurde für die Auswahl der Kriterien genutzt.

Einfluss Gesetzgebung – Forschungsfrage 5

Dieser Frageblock behandelt die seit dem 1.1.2021 revidierte Gesetzgebung im öffentlichen Beschaffungsrecht. Die Teilnehmenden wurden gefragt, was sich seit der Revision für die öffentliche Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen verändert hat (mit der Option, dass keine Veränderungen wahrgenommen wurden). Es wurde zudem gefragt, ob und wie sich allenfalls die Nachhaltigkeitskriterien in den Bereichen Ökologie und Soziales oder deren Gewichtung verändert haben.

Hürden und Herausforderungen – Forschungsfrage 6

In diesem Frageblock wurde abgefragt, welche Herausforderungen Personen, die sich praktisch mit Beschaffungen auseinandersetzen beim Beschaffungsprozess sehen und konkret auch bei einer «nachhaltigeren» Beschaffung.

Bedürfnisse – Forschungsfrage 6

Im letzten Frageblock wurden, bezogen auf die Herausforderungen, die Bedürfnisse für die Umsetzung der öffentlichen Beschaffung im Bereich Ernährung erfragt: Welche weitere Unterstützung wünschen sich die Teilnehmenden und welche Bedürfnisse für eine nachhaltigere Beschaffung werden formuliert.

3.2 Datenerhebung und Stichprobe

Im Folgenden werden die Methoden der Datenerhebung und der Stichprobenziehung beschrieben. Die Online-Umfrage richtete sich an Personen aus der ganzen Schweiz, die im öffentlichen Beschaffungswesen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen tätig sind.

Die Umfrage wurde vor der Datenerhebung in einer Erstfassung zur Evaluation als Pretest von circa 15 Personen (die nicht einer der Zielgruppen entsprachen) ausgefüllt und aufgrund der Rückmeldungen überarbeitet. Dabei wurde vorwiegend überprüft, dass die Umfrage technisch einwandfrei funktioniert. Je nachdem welche Zielgruppe man anwählt wird der Fragebogen unterschiedlich weiter verlaufen, es wurde deshalb im Pretest darauf geachtet, dass alle Zielgruppen-Versionen getestet wurden.

Datenerhebung

Die Online-Umfrage wurde vom 26.9.2022-07.11.2022 (während 6 Wochen) durchgeführt. Sie wurde mit dem Umfragetool «Limesurvey» in Deutsch, Französisch und Italienisch erstellt. Die Übersetzungen, die mit dem Übersetzungstool deepl (DeepL SE, 2022) gemacht wurden, wurden von Muttersprachler:innen überprüft. Die Umfrage wurde mit der Bitte zur Weiterleitung an die betreffenden Personen versendet, da diese nicht immer direkt ausfindig zu machen waren.

32 Personen haben die Umfrage vollständig ausgefüllt. 53 Personen haben die Umfrage nach der ersten Seite, der «Willkommenseite» oder der Datenschutzerklärung abgebrochen. Vier Personen haben die Umfrage teilweise ausgefüllt. Diese vier wurden für die Auswertung weggelassen, da sie nur eine oder zwei Fragen beantwortet haben.

Stichprobe

Für die Umfrage waren drei Zielgruppen vorgesehen. Als erstes die Gruppe von Personen, die öffentliche Beschaffungen tätigen/ausschreiben (Auftraggebende), zweitens Personen, welche öffentliche Aufträge ausführen (Anbietende), sowie drittens Personen, die in einer beratenden Funktion mit der öffentlichen Beschaffung zu tun haben (Beratung oder strategische Planung). Dabei war wichtig, dass die Personen ausschliesslich über ihre Erfahrungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen berichten. Die gewünschten Zielgruppen konnten nicht immer direkt ausfindig gemacht, beziehungsweise angeschrieben werden. Durch eine hohe Anzahl recherchierter Adressen (von denen möglicherweise nicht alle an die passenden Personen gingen) und eine längere Dauer des Umfrage-Zeitraums, sollte eine gute Rücklaufquote erreicht werden. Die Stichprobenziehung setzte sich deshalb aus unterschiedlichen Recherchen zusammen, diese werden untenstehend erläutert.

-TRIAS (Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK, 2021); 72 E-Mail-Adressen

Die Adressatenliste des «TRIAS-Vernehmlassungs-Beschaffungsleitfaden» beinhaltet Personen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen mit der öffentlichen Beschaffung befassen. Sie ist nicht lebensmittelspezifisch. Sie enthält E-Mail-Adressen von Verantwortlichen von Städten und Gemeinden, Organisationen des Bundes, tripartite Organisationen (beispielsweise simap), Verbänden, NGOs und der Forschung. Die Liste enthält kein Datum und es waren nicht alle Adressen aktuell. TRIAS ist ein online zugänglicher Leitfaden, der sich aus verschiedenen Faktenblättern zusammensetzt, welche für eine Harmonisierung der Umsetzung des Beschaffungsrechts von Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden erarbeitet wurde. Die

Organisationen Schweizerischer Gemeindeverband, Schweizerischer Städteverband, Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) und die Beschaffungsstrategie der Bundesverwaltung führen das Projekt TRIAS (Geschäftsstelle BPUK, 2022).

-SIMAP (Verein simap, 2022b); 15 E-Mail-Adressen

SIMAP, eine Online-Plattform, ist das Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz. Sie ist als Verein organisiert. Es stehen E-Mail-Adressen der Kompetenzzentren (Bund, Gemeinden und Kantone und Städte mit eigenem Kompetenzzentrum) zur Verfügung. Diese sind nicht lebensmittelspezifisch (Verein simap, 2022a).

-IntelliProcure (Institut Public Sector Transformation, 2022a); 25 E-Mail-Adressen

Auf dieser Plattform wurde gezielt nach Ausschreibungen (mit E-Mail-Adressen der ausschreibenden Personen) im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen gesucht. Die digitale Plattform intelliprocure.ch ist für Anbietende, Beschaffungsstellen und Beratungsunternehmen gemacht und vereint Ausschreibungen, Auftraggebende, Anbietende, Statistiken oder Zuschlüsse. Sie wird angeboten vom Institut Public Sector Transformation der Berner Fachhochschule (Institut Public Sector Transformation, 2022b).

-Random Search Gemeinden Schweiz nach institutionellen Kategorien; 50 E-Mail-Adressen

Um eine gezielte schweizweite Suche nach Personen der öffentlichen Beschaffung vorzunehmen, wurden die selbsterstellten institutionellen Kategorien verwendet. Diese waren: Spitäler, Alterszentren, Pflegezentren, Schulen, Horte, Kindertagesstätten, Hochschulen, Universitäten, Personalrestaurants, Bundesnahe Betriebe, Militär und Polizei. Aus einer Excel-Liste mit allen Gemeinden der Schweiz mit über 4000 Einwohnenden, aufgeteilt nach Kantonen, wurden je eine bis zwei Gemeinden eines jeden Kantons randomisiert ausgewählt. Dazu wurde random.org (RANDOM.ORG, 2022) verwendet. Damit wurde dann wiederum auch jeder Gemeinde randomisiert eine institutionelle Kategorie zugeteilt. Dann wurde nach einer geeigneten E-Mail-Adresse gesucht, also beispielsweise ein Spital (institutionelle Kategorie) in Hinwil (Gemeinde in Zürich).

-Random Search Gemeinden Schweiz allgemeine Gemeindeadresse; 45 E-Mail-Adressen

Da der Rücklauf gering war, wurde zusätzlich noch eine Gemeinde-Recherche vorgenommen. Aus der gleichen Excel-Liste (Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnenden, sortiert nach Kanton), wurden randomisiert pro Kanton eine bis zwei Gemeinden ausgewählt. Für diese wurde die Gemeinde E-Mail-Adresse angeschrieben, also nicht mehr die institutionellen Kategorien.

-Bundesnahe Betriebe; 40 E-Mail-Adressen

Es war nicht möglich, konkret die Personen, welche für die Betriebe Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen beschaffen, ausfindig zu machen. Daher wurden die Personalkantinen beispielsweise der SBB angeschrieben, welche durch die Genossenschaft zfv-Unternehmungen betrieben werden (Genossenschaft ZFV-Unternehmungen, 2022). Hier wurde also vor allem die Seite der Anbietenden angeschrieben.

-Universitäten und Fachhochschulen der Schweiz; 42 E-Mail-Adressen

Mithilfe einer Liste über die Schweizer Hochschulen und Fachhochschulen wurden E-Mail-Adressen gesucht (swissuniversities, 2022). Dazu wurden nach Möglichkeit direkt die Mensen angeschrieben oder das Sekretariat der Universitäten.

-Kantonsschulen der Schweiz; 43 E-Mail-Adressen

Die Kantonsschulen wurden mithilfe der Internetseite «gymnasium.ch» (Internetgalerie AG, 2022) gesucht. Diese listet Kantonsschulen nach den Kantonen. Aus diesen wurde jeweils eine bis zwei pro Kanton randomisiert ausgewählt. Entweder wurden die Mensen direkt angeschrieben oder die Schulen via allgemeine Mail-Adresse, respektive Sekretariat.

-Kantonsspitäler der Schweiz; 25 E-Mail-Adressen

Bei der Suche nach Adressen von Kantonsspitalern wurde pro Kanton nach einer Adresse für die Mensa des Spitals gesucht. Wenn dies nicht möglich war, wurde die allgemeine Adresse angeschrieben.

-Beschaffungswesen pro Kanton; 23 E-Mail-Adressen

Hier wurde für jeden Kanton die E-Mail-Adresse der Beschaffungsstelle gesucht.

-Sonstige; 22 E-Mail-Adressen

Weitere Adressen setzten sich wie folgt zusammen: Personen von der Tagung in Biel, NGOs, eine Anwaltskanzlei, sowie die Personen, mit denen ich die Interviews geführt habe.

-Gemeinden (mit Excel künstlich generierte E-Mail-Adressen); 480 E-Mail-Adressen

In der Excel-Gemeindeliste wurden mithilfe von Excel Gemeinde-Adressen generiert (info@gemeindenname.ch). So entstanden circa 480 E-Mail-Adressen, an welche die Umfrage versendet wurde. Allerdings waren wenig gültige Adressen dabei, nur circa 10-20. Ein Problem war, dass die Adressen der Gemeinden nicht homogen sind, sondern verschiedenartig lauten, wie beispielsweise: verwaltung@gemeindenname.ch, info@gemeindenname.kantonsname.ch, stadtkanzlei@gemeindenname.ch.

Insgesamt wurden 402 gezielt recherchierte E-Mail-Adressen angeschrieben. 480 Adressen wurden im Excel künstlich generiert. Allen Gruppen wurde ein Reminder zugesendet, ausser den mittels Excel generierten Gemeinden-Adressen (info@gemeindenname.ch). Die Umfrage wurde zudem auf der Plattform «Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung» (<https://www.woeb.swiss/>) unter der Rubrik «Aktuelles» publiziert. Es ist nicht zu eruieren wie viele Teilnehmende über diese Homepage an der Umfrage teilgenommen haben.

3.3 Datenaufbereitung und Datenanalyse

Die Umfrageresultate wurden aus Limesurvey exportiert und für die weitere Bearbeitung in Excel aufbereitet. Es wurden nur vollständig ausgefüllte Umfragen verwendet. Die meisten Auswertungen im folgenden Kapitel sind deskriptiv und wurden in Excel analysiert und verarbeitet. Ein Vergleich der Umwelteinstellung unter den verschiedenen Zielgruppen wurde mittels einer Two-Way ANOVA und einem Tukey's post-hoc Test im Programm «praghpap prism» durchgeführt und ausgewertet.

4. Resultate

4.1 Die Teilnehmenden

In diesem Kapitel werden die demografischen Daten und die Tätigkeitsbereiche der Teilnehmenden aufgezeigt. Die Anzahl der Teilnehmenden (32 Personen) nach Zielgruppen sieht wie folgt aus: 19 Personen, die als Auftraggebende agieren, 7 als Anbietende und 6 im Bereich Beratung Tätige (Abbildung 1).

Anzahl Teilnehmende nach Zielgruppen

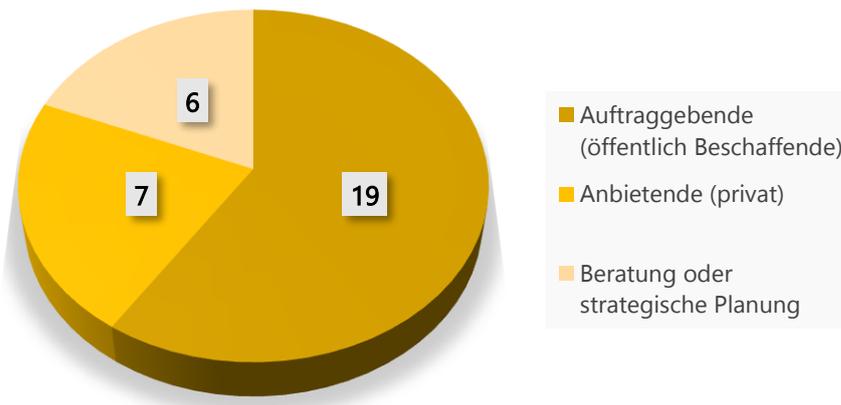


Abbildung 1: Die Teilnehmenden nach jeweiliger Zielgruppe, n=32.

Durchschnittlich arbeiten die Teilnehmenden seit 13 Jahren im jeweiligen Tätigkeitsbereich, wobei die Werte von einem Jahr Erfahrung bis 45 Jahren Erfahrung reichen. Die Umfrage wurde 29-mal in Deutsch und 3-mal in Französisch ausgefüllt. Der Altersdurchschnitt der Teilnehmenden liegt bei 47 Jahren, wobei die jüngste teilnehmende Person 26 Jahre alt ist und die Älteste 63. 83% der Teilnehmenden sind Männer, 14% Frauen (eine Person hat keine Angabe dazu gemacht). Es haben Personen aus 15 Kantonen teilgenommen, die grosse Mehrzahl aus Zürich (12 von 32 Personen). 16% der Teilnehmenden haben einen Universitäts- oder ETH-Abschluss, 22% einen Fachhochschulabschluss, 28% eine höhere Berufsbildung und 22% eine berufliche Grundbildung. Abbildung 2 zeigt die Einteilung der Tätigkeitsbereiche in die institutionellen Gruppen.

Anzahl Teilnehmende nach institutionellen Gruppen

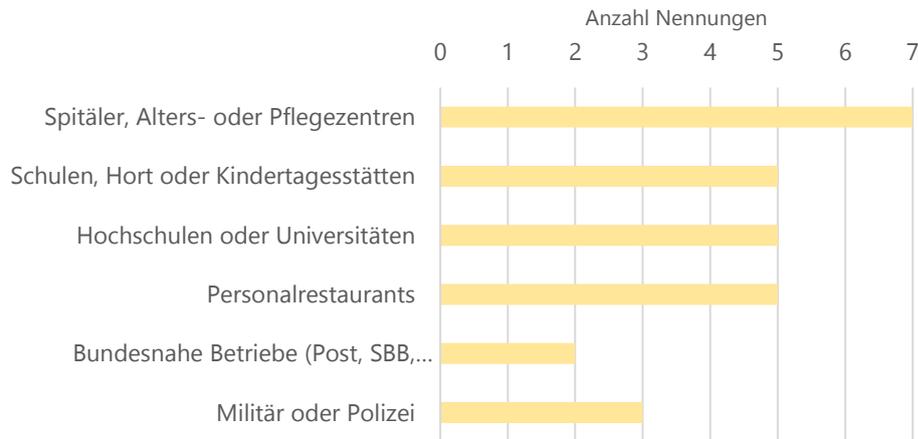


Abbildung 2: Aufteilung der Teilnehmenden nach der jeweiligen institutionellen Gruppe, n=19.

Es gab die Option «nichts» anzukreuzen und in einem Kommentar weitere Gruppen einzufügen. Nur eine Alternative wurde hier genannt: eine Person, die für die «Kantonale Verwaltung» arbeitet. Alle 19 Personen der Zielgruppe Auftraggebende, also Personen, welche öffentliche Beschaffungen tätigen, haben diese Frage ausgefüllt. Es gab Mehrfachnennungen, wenn sie in mehreren Institutionen tätig waren oder sind.

Für die Beschreibung der Teilnehmenden, wie sie in der Forschungsfrage 1 erfragt wird, ergab sich folgendes Bild: Sie arbeiten durchschnittlich seit 13 Jahren in ihrem Tätigkeitsbereich, arbeiten vorwiegend im Kanton Zürich. Die grosse Mehrheit sind Männer und die meisten sind im Bereich Spitäler oder Pflegezentren tätig.

4.2 Nachhaltigkeitsverständnis der Teilnehmenden

In dieser Forschungsfrage ging es um die persönliche Umwelteinstellung und das persönliche Umweltverhalten. Es ging um Alltagssituationen und nicht um die Umsetzung von Nachhaltigkeit bezogen auf die Arbeit der Teilnehmenden.

Als erstes wurde den Teilnehmenden eine offene Frage gestellt, siehe Tabelle 5. Diese Frage betraf nur den Bereich Ernährung und sollte die Teilnehmenden frei assoziieren lassen. So sollten auch Themen Erwähnung finden, die sonst nicht in der Umfrage vorkommen. Tabelle 5 zeigt die Antworten der Teilnehmenden, es wurden alle Antworten berücksichtigt. Die Einteilung in die drei Nachhaltigkeitsdimensionen wurde von der Autorin vorgenommen. In der rechten Spalte steht die Anzahl Nennungen einzelner Stichworte.

Tabelle 5: Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Ernährung, die den Teilnehmenden persönlich wichtig sind.

Welche Aspekte der Nachhaltigkeit sind für Sie persönlich wichtig im Bereich Lebensmittel und Verpflegung (Stichworte)?		
Nachhaltigkeitsdimension	Antworten aus der Umfrage	Nennungen
Ökologie	Regionalität	15
	Biologisch	7
	Saisonal	6
	Gesunder, umweltfreundlicher Ernährungsstil (bspw.: mehr Obst und Gemüse, Milchprodukte im Masse konsumieren, wenig bis kein Fleisch)	6
	Labels/Gütesiegel	5
	Transportwege (bspw.: Lieferantenzahl reduzieren, um Anzahl Anlieferungsfahrten zu senken, kurze Anfahrtswege)	5
	Verpackungen (bspw.: Verpackung dem Bedürfnis entsprechend, Einweggeschirr ohne Erdöl, Verwendung Mehrwegverpackungen)	5
	Haltungsbedingungen der Tiere (Tierwohl)	3
	Food-Waste	3
	CO ₂ -Reduktion	2
	Energie sparen	1
	Umweltschutz	1
	Möglichst Palmölfrei oder zertifiziertes Palmöl	1
	Kreislaufwirtschaft	1
Ökonomie	Budget	1
	Preis / Leistung	1
	Produkte direkt ab Bauernhof	1
Soziales	Fairtrade als minimal Anspruch	3
	Faire Konditionen / Fairer Handel	2
	Einhaltung Arbeitsbedingungen	1
	Einhaltung Lohngleichheit von Frauen und Männern	1
	Social Compliance	1
	Zertifikate bei Kaffee, Schokolade	1
Weitere	Ökologisch, wirtschaftlich, sozial	3
	Tiefer Convenience Grad (Anmerkung Autorin; je höher dieser ist, desto mehr wurde das Produkt bereits verarbeitet)	2
	Gute Qualität	2
	Inländische Produkte	2
	Frische Produkte	1
	Herkunft	1
	Produkte aus bekannten und besuchten Betrieben	1
	Geräte	1
	Möglichst langes Mindesthaltbarkeitsdatum	1
	Vorgaben Projekt oder politischer Entscheid	1

Die Umwelteinstellung und das Umweltverhalten wurden mittels eines standardisierten Fragebogens erhoben. Abbildung 3 zeigt die persönliche Umwelteinstellung der Teilnehmenden (n=31). Eine Person hat diesen Frageblock nicht beantwortet. Bei fast allen Aussagen gibt es einen hohen Anteil der Antwortoption «trifft teils teils zu». Der grösste Anteil an dieser Antwortoption bezieht sich auf die vierte Aussage, wo es darum geht, sich umweltbewusst zu verhalten, auch wenn dies mit höheren Kosten und Mühen verbunden ist. Die Umwelteinstellung wurde mit Punkten von 1-5 gewichtet (je positiver die Umwelteinstellung, desto höher die Punktezahl), gemäss den Antwortoptionen von «trifft gar nicht zu» bis «trifft völlig zu». Ausser bei der Aussage «Nach meiner Einschätzung wird das Umweltproblem in seiner Bedeutung von vielen Umweltschützenden stark übertrieben» dort wurde die Punkteverteilung umgekehrt. Insgesamt konnten maximal 40 Punkte erreicht werden.

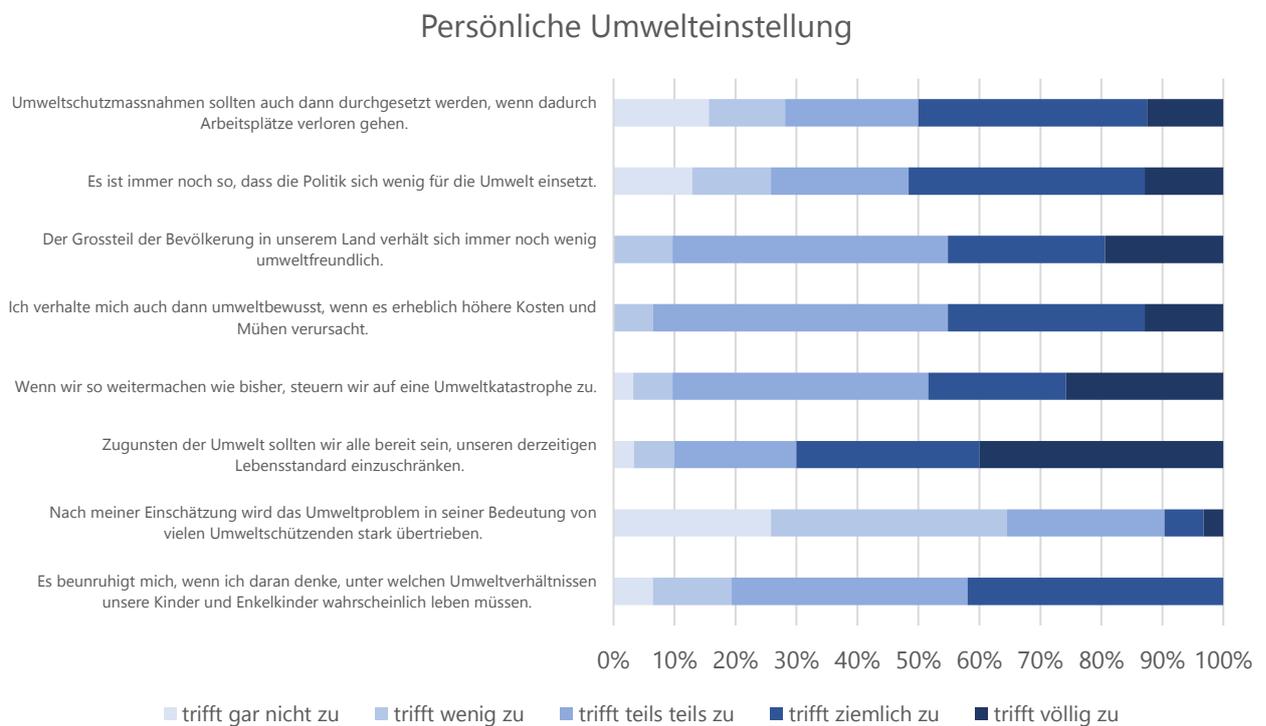


Abbildung 3: Persönliche Umwelteinstellung der Teilnehmenden in Prozent, n=31.

Abbildung 4 zeigt das Umweltverhalten der Teilnehmenden (n=31). Ausser in einem Fall überwiegt hier ein positives Verhalten (mit einer Mehrheit der Antworten «oft» oder «immer»). Einzig bei der Aussage, in der es um die Einschränkung des Autofahrens geht, überwiegen die Antworten «nie» oder «manchmal». Über 80% der Teilnehmenden geben an, immer zu recyceln.

Persönliches Umweltverhalten

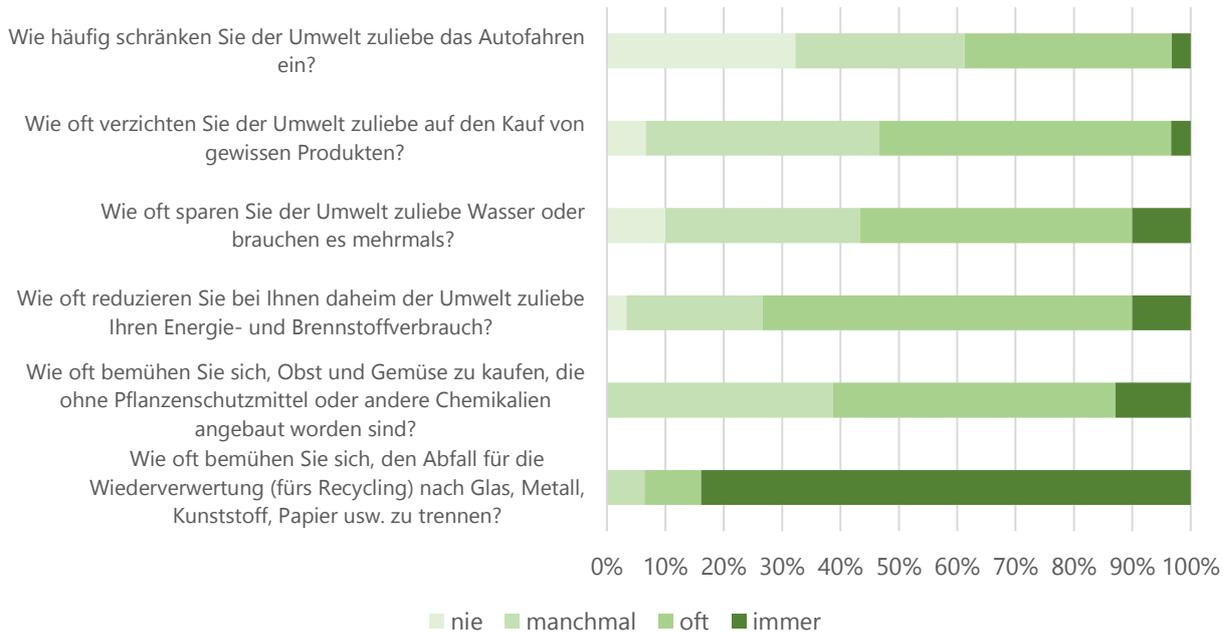


Abbildung 4: Persönliches Umweltverhalten der Teilnehmenden in Prozent, n=31.

Die Hypothese C besagt, eine höhere persönliche Umwelteinstellung hat eine höhere Gewichtung der Nachhaltigkeit in den Ausschreibungen zur Folge. Dazu wurde die Umwelteinstellung den Antworten der Auftraggebenden auf die Frage, wie hoch in Prozent die Gewichtung der (ökologischen) Nachhaltigkeit in den Ausschreibungen ist, gegenübergestellt. Abbildung 5 zeigt die Gewichtung der ökologischen Nachhaltigkeit in den Ausschreibungen.

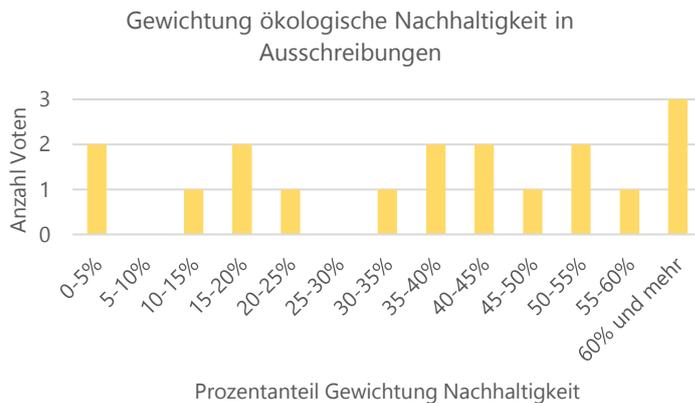


Abbildung 5: Prozentuale Gewichtung der ökologischen Nachhaltigkeit in den Ausschreibungen.

Für die Umwelteinstellung aus der Abbildung 3, konnten als Maximum 40 Punkte erzielt werden. Dies wäre dann die höchste und positivste Umwelteinstellung. Es wären dann alle acht Aussagen der Abbildung 3 mit «trifft völlig zu» angekreuzt worden. Bei der Gewichtung der Nachhaltigkeit in den Ausschreibungen konnten die Teilnehmenden eine Prozentangabe machen. Diese geht in 5%-Schritten von «0%» bis «60% und mehr». Diese Schritte wurden für die Darstellung mit den Zahlen 1-13 versehen. Die Zahlen 1-13 entsprechen den Prozentangaben in 5er Schritten von «0-5%» bis zu «60% und mehr». Abbildung 6 zeigt auf, dass es

zwischen persönlicher Umwelteinstellung und Gewichtung von Nachhaltigkeit bei Beschaffungen keine Korrelation gibt ($R^2=0.0089$). Die Hypothese musste in diesem Fall und für diese Zielgruppe verworfen werden.

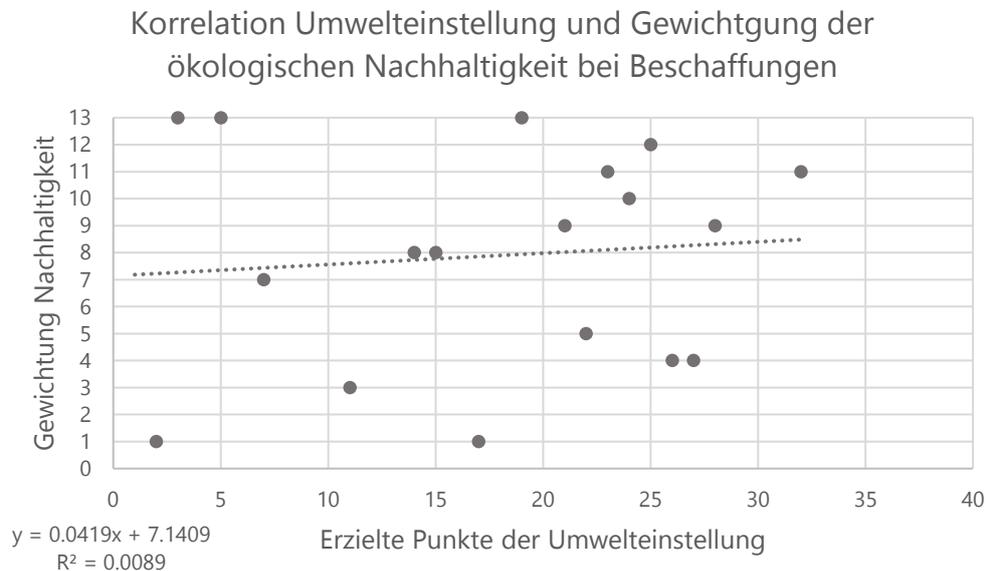


Abbildung 6: Darstellung der Korrelation der persönlichen Umwelteinstellung der Auftraggebenden und der Gewichtung der ökologischen Nachhaltigkeit bei Beschaffungen, $n=18$.

Eine weitere Untersuchung zeigt die Umwelteinstellung und das Umweltverhalten der Teilnehmenden nach Zielgruppen (Auftraggebende, Anbietende oder Beratende). Diese sollte zeigen, ob es signifikante Unterschiede zwischen den Zielgruppen gibt. Für die Umwelteinstellung konnten maximal 40 Punkte erzielt werden, für das Umweltverhalten maximal 24 Punkte. Dazu wurden jeweils die Mittelwerte pro Gruppe mit Standardabweichung errechnet (in Excel) und anschliessend eine ANOVA durchgeführt (mithilfe von Graphpad Prism 9). Abbildung 7 zeigt die Mittelwerte der Umwelteinstellung und des Umweltverhaltens je nach Zielgruppe. Abbildung 8 zeigt die Werte der ANOVA-Analyse mit den jeweiligen p-Werten. Diese Untersuchung zeigt keinen signifikanten Unterschied in Umwelteinstellung oder Umweltverhalten zwischen den Zielgruppen.

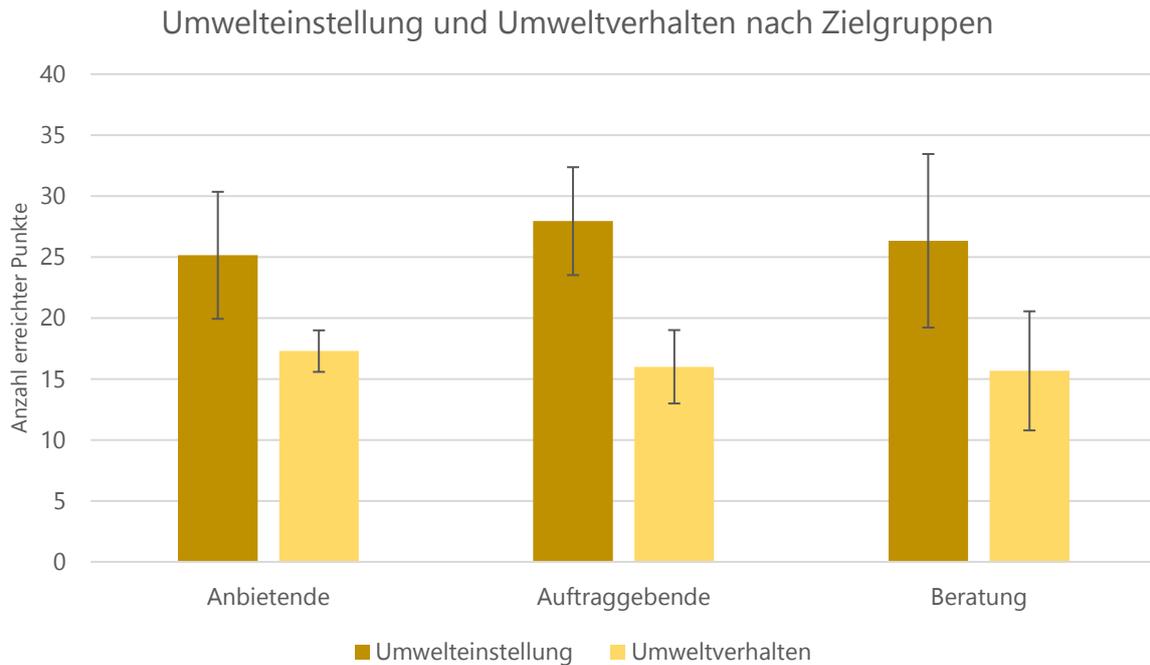


Abbildung 7: Vergleich Umwelteinstellung und Verhalten, nach Zielgruppen.

Two-way ANOVA corrected for multiple comparison by Tukey's post-hoc test		
Umwelteinstellung	Below threshold?	Adjusted P-values
Anbietende vs. Auftraggebende	No	0.3159
Anbietende vs. Beratung	No	0.8725
Auftraggebende vs. Beratung	No	0.7073
Umweltverhalten		
Anbietende vs. Auftraggebende	No	0.6582
Anbietende vs. Beratung	No	0.9805
Auftraggebende vs. Beratung	No	0.8188
performed in Graphpad Prism		

Abbildung 8: Resultate Two-way ANOVA mittels Graphpad prism.

Die Hypothese B, welche besagt, dass grosse Städte wie Zürich, Basel, Bern und Genf nachhaltiger beschaffen als kleinere, konnte aufgrund der Datenlage nicht überprüft werden. Es waren zu wenige Antworten aus grossen Städten und kleineren Orten für einen Vergleich. Stattdessen wurde geprüft, ob sich die Nachhaltigkeitseinstellung je nach Kanton unterscheidet (Abbildung 9). Der Höchstwert für die Umwelteinstellung ist 40. Da 4 Personen aus Bern und 12 aus Zürich teilgenommen haben, ansonsten nur eine bis zwei Personen je Kanton, wurde nur zwischen Zürich und Bern getestet. Ein t-Test zwischen den Umwelteinstellungen der Kantone Zürich und Bern, ergibt einen p-Wert von 0.873. Die Werte unterscheiden sich also nicht signifikant. Die untenstehende Abbildung 9 zeigt auch, dass die höheren Balken, also eine höhere Umwelteinstellung, von unterschiedlichen Kantonen sind. In diesem Fall hat also die Grösse oder Urbanität eines Kantons keinen sichtbaren Einfluss.

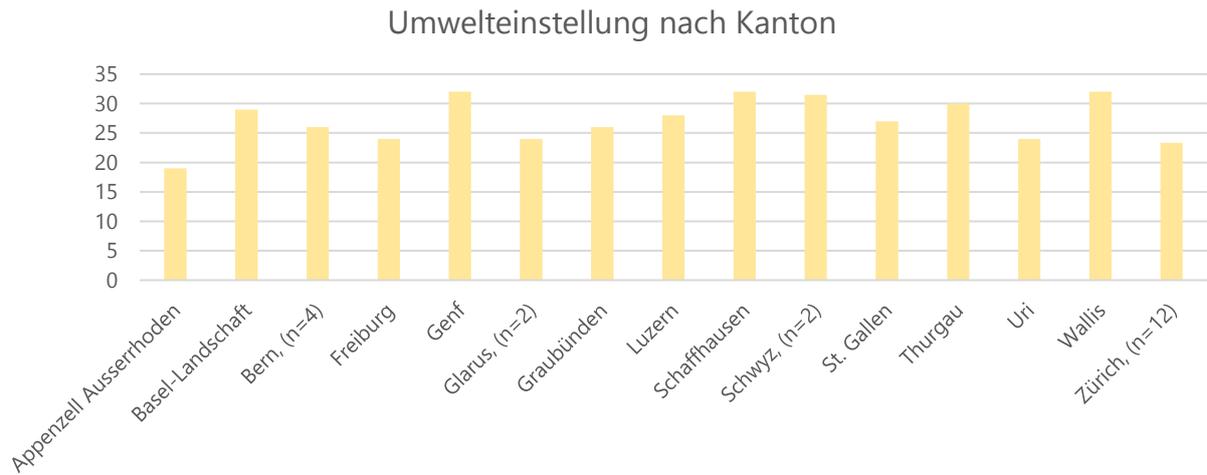


Abbildung 9: Umwelteinstellung (Mittelwerte) nach Kantonen, wo nichts steht, ist (n=1), insgesamt ist n=31.

Die Forschungsfrage 2, nach dem persönlichen Nachhaltigkeitsverständnis der Teilnehmenden ergibt, dass für die Frage nach Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung am häufigsten die «Regionalität» genannt wurde. In der standardisierten Umfrage nach der Umwelteinstellung und dem Umweltverhalten haben die Teilnehmenden gesamthaft mit positiven Werten abgeschlossen.

4.3 Kenntnis und Nutzung Unterstützungstools

Die Teilnehmenden der Zielgruppen Auftraggebende und Beratende wurden nach ihrer Kenntnis und der Nutzung bestimmter Unterstützungstools für das öffentliche Beschaffungswesen befragt. Alle 25 Personen aus den beiden Zielgruppen haben diese Frage beantwortet. Mehrfachankreuzungen waren möglich, beispielsweise wenn jemand das Tool bereits genutzt hat und es auch noch sehr hilfreich fand. Das Unterstützungstool «Labelinfo.ch» war das bekannteste und meist genutzte unter den Teilnehmenden, 16 Personen kannten es und 4 gaben an, es regelmässig zu nutzen. Die obersten vier Unterstützungstools in der Grafik, welche auch der Tabelle 1 der Unterstützungstools im Kapitel 1. Einleitung entsprechen, waren vielen Teilnehmenden bekannt. Insgesamt gibt es aber viele Personen, welche die Tools noch nicht kennen und sehr wenige, welche sie regelmässig nutzen. Abbildung 10 zeigt die Resultate auf.

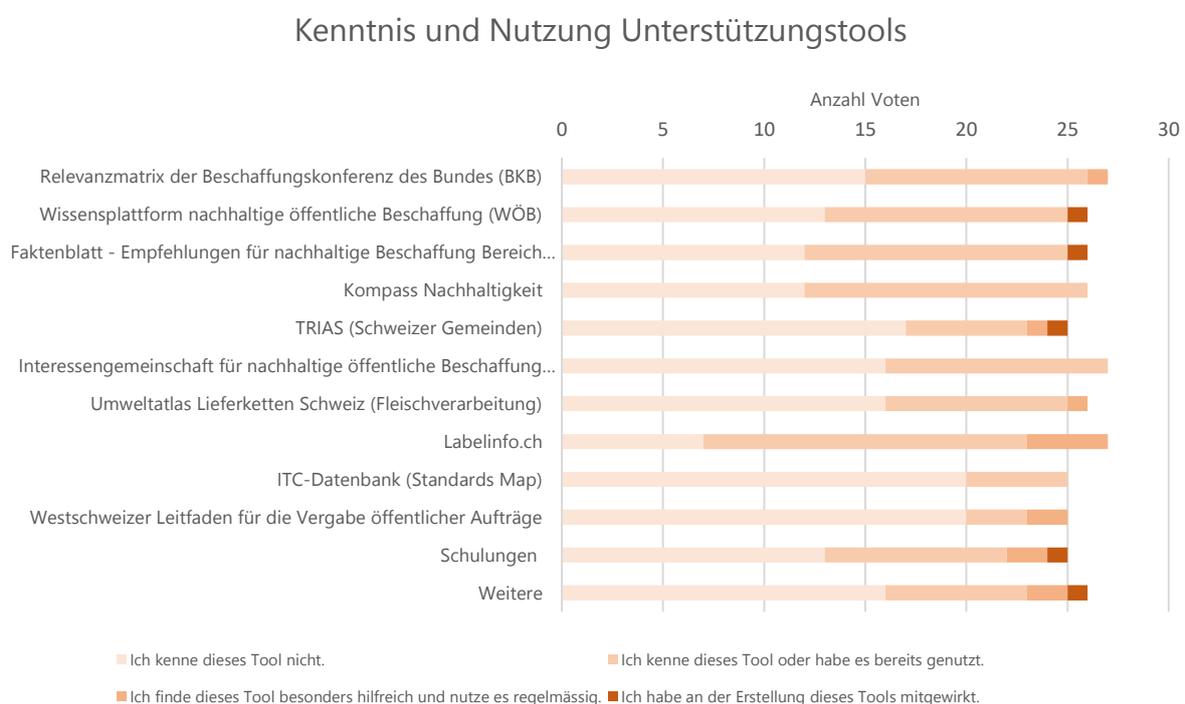


Abbildung 10: Übersicht Kenntnis und Nutzung ausgewählter Unterstützungstools der Teilnehmenden.

Neun von den 25 Personen haben bereits eine Schulung zum Thema Beschaffung gemacht. Dazu wurden genannt: Schulungen vom praktischen Umweltschutz Schweiz (PUSCH), Beratungen von Bio Suisse, interne Schulungen («unternehmensintern» und «kantonsintern»), Weiterbildung bei Culinarium und der Besuch von Konferenzen und Vorträgen in der ganzen Schweiz. Die Teilnehmenden konnten ausserdem die Option «Weitere» wählen, um zusätzliche Tools und Erfahrungen anzuführen. Sieben Personen haben diese Option angewählt und folgende Punkte wurden (nebst den oben genannten Schulungen) angefügt: Kontakte zu Fairtrade oder Bio Suisse sowie der Lebensmittelratgeber von WWF (dieser ist mit Labelinfo.ch identisch).

Die Nutzung und Kenntnis der zur Verfügung stehenden Unterstützungstools (Forschungsfrage 3), ist bei den Teilnehmenden nicht verbreitet. Viele Teilnehmenden kennen die Tools nicht und wenige von den bekannten Tools werden regelmässig genutzt.

4.4 Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung

Mit der Frage nach dem Einfluss von verschiedenen Faktoren auf die Auswahl eines Anbieters oder eines Produktes wurde erforscht, welches die zentralen Faktoren sind, die im Beschaffungsprozess zu einer Entscheidungsfindung führen. Diese Frage wurde nur von der Zielgruppe Auftraggebende beantwortet. Die Antworten (n=18 Personen) werden in Abbildung 11 aufgezeigt.

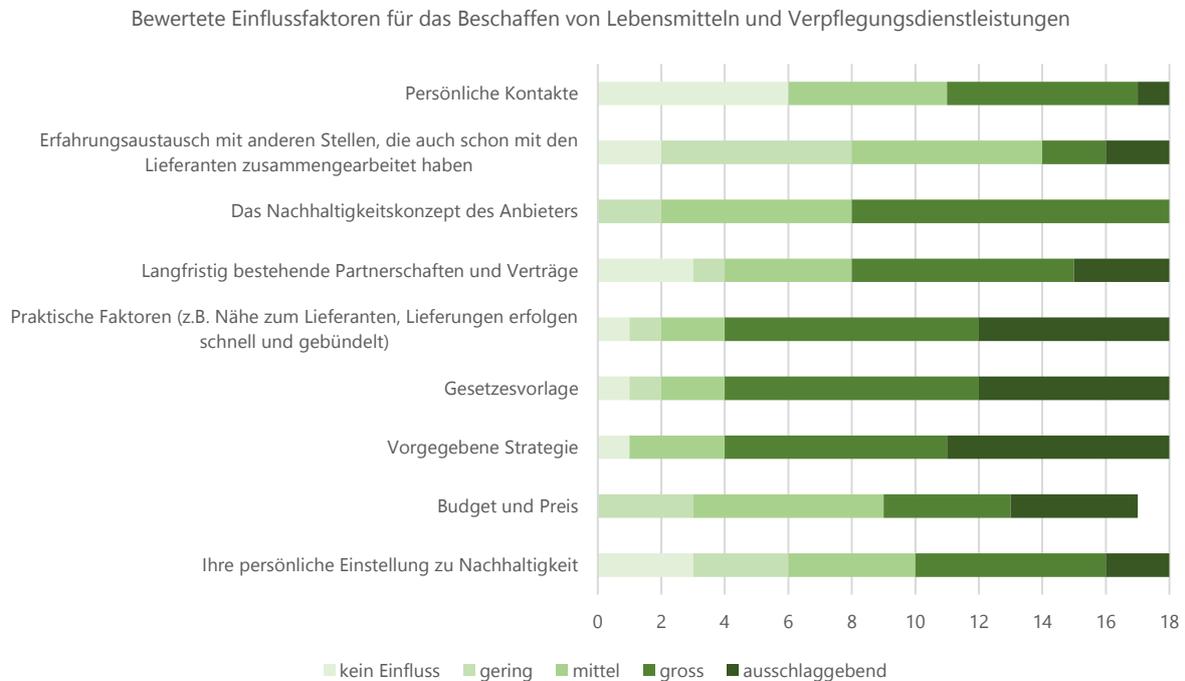


Abbildung 11: Bewertung der Einflussfaktoren für die Auswahl eines Angebots oder eines Anbieters (n=18).

Als «ausschlaggebend» werden die Gesetzesvorlage, vorgegebene Strategien und praktische Faktoren bewertet. Faktoren, die von der Mehrheit der Teilnehmenden von «keinem Einfluss» bis zu «mittlerem Einfluss» reichen, sind persönliche Kontakte, Erfahrungsaustausch mit anderen Stellen und die persönliche Einstellung zur Nachhaltigkeit.

Die Zielgruppen der Auftraggebenden und der Anbietenden wurden in einem weiteren Abschnitt gefragt, nach welchen vorgegebenen Nachhaltigkeitsstrategien sie beschaffen, beziehungsweise welche sie als Anbietende umsetzen. Einige der aufgezählten Stichworte werden hier aufgeführt:

Tabelle 6: Nachhaltigkeitsstrategien nach Zielgruppen.

Vorgegebene Nachhaltigkeitsstrategien

Zielgruppe	Aussagen	Nennungen
Auftraggebende	Interne Nachhaltigkeitsstrategie (Betriebskonzepte, Nachhaltigkeitsstrategie der Hochschule)	3
	Preis-Leistung	2
	Lokale und regionale Produkte	2
	Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes	1
	Culinarium	1
	Nutzung Tool RegioFoodVS	1

Anbietende	Grobe Richtlinien der Gemeindestrategie	1
	Regionale Produkte	1
	Interne Unternehmensstrategie	1
	Saisonal und Labels	1
	ISO Zertifikate	1
	ToGoodToGo	1

Hypothese A besagt, dass das Alter und die Anzahl Jahre Erfahrung der Auftraggebenden weitere Einflussfaktoren auf die Nachhaltigkeit bei der Beschaffung sind. Diese Hypothese betrifft nur die Zielgruppe Auftraggebende. Die Frage dazu war, welche Personen das eigene Nachhaltigkeitsverständnis als grossen Einflussfaktor für die von ihnen ausgeführten Beschaffungen sehen. Dazu konnte der Einflussfaktor «Persönliches Nachhaltigkeitsverständnis» gewichtet werden von 1=kein Einfluss bis 5=ausschlaggebend (entspricht der Y-Achse). Abbildung 12 zeigt, dass zwischen dem Alter der Teilnehmenden und dem Gewicht des persönlichen Nachhaltigkeitsverständnisses bei Beschaffungen keine Korrelation vorliegt ($R^2=0.0099$). Abbildung 13 zeigt auf, dass auch bezogen auf die Anzahl Jahre Erfahrung der Teilnehmenden keine Korrelation besteht ($R^2=0.0025$). Personen mit einer höheren Anzahl Jahre Erfahrungen in ihrem Tätigkeitsbereich, nehmen also nicht eher wahr, dass ihre persönliche Umwelteinstellung ein höheres Gewicht (ein grösserer Einflussfaktor) für die Beschaffungen haben als diejenigen mit weniger Erfahrung.

Korrelation Alter und Einflussfaktor persönliches Nachhaltigkeitsverständnis

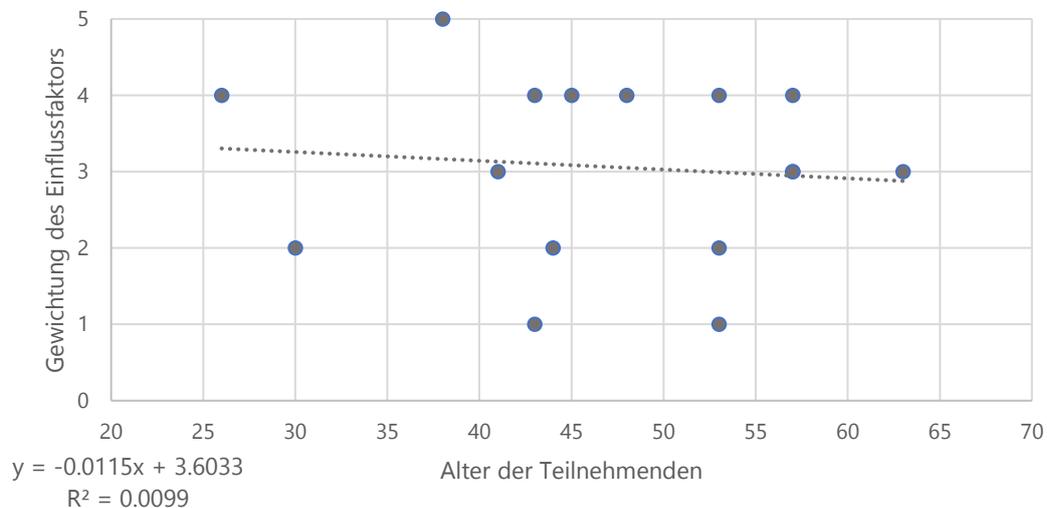


Abbildung 12: Korrelation zwischen dem Alter der Teilnehmenden und Gewichtung des Einflussfaktors "persönliche Einstellung zur Nachhaltigkeit", n=15.

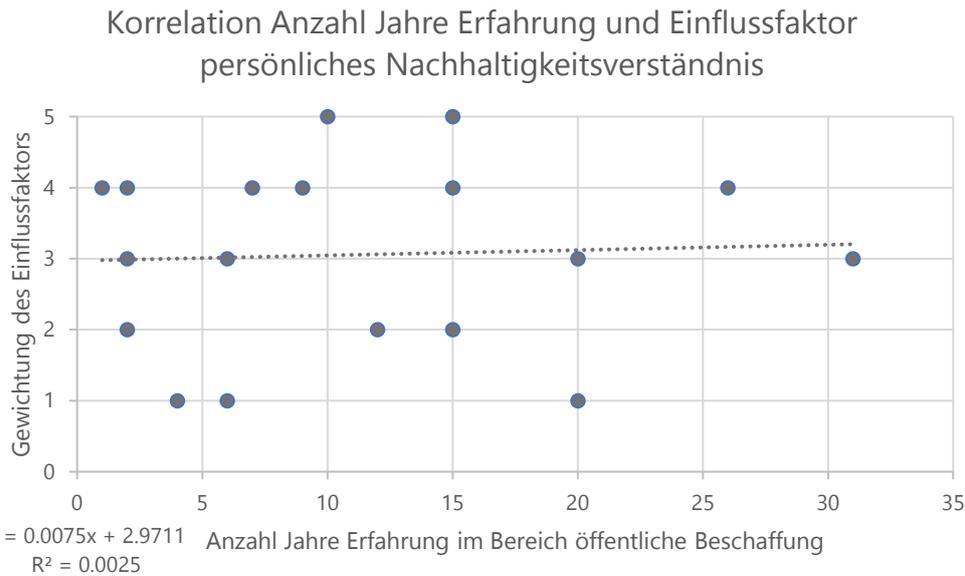


Abbildung 13: Korrelation zwischen der Anzahl Jahre Erfahrung im Bereich öffentliche Beschaffung und Gewichtung des Einflussfaktors "persönliche Einstellung zur Nachhaltigkeit", n=18.

Nachhaltigkeitskriterien

Die Teilnehmenden (aller drei Zielgruppen, n=32) wurden gefragt, wie oft ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in ihrer Tätigkeit berücksichtigt werden. 9% haben mit «selten» geantwortet, 16% mit «regelmässig», 44% mit «oft» und 31% mit «immer». Die Antwortoption «nie» hat keine Person gewählt. Insgesamt spielt die Nachhaltigkeit bei der Stichprobe zu 91% mindestens «regelmässig» eine Rolle in ihrer Tätigkeit.

Es wurde dann weiter gefragt, welche konkreten ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien bei ihrer Tätigkeit (je nach Zielgruppen) wichtig sind. Auch diese Frage haben alle drei Zielgruppen beantwortet, wie untenstehende Abbildung 14 zeigt. Dazu standen die in der Abbildung aufgeführten Kriterien zur Auswahl (Mehrfachauswahl möglich).

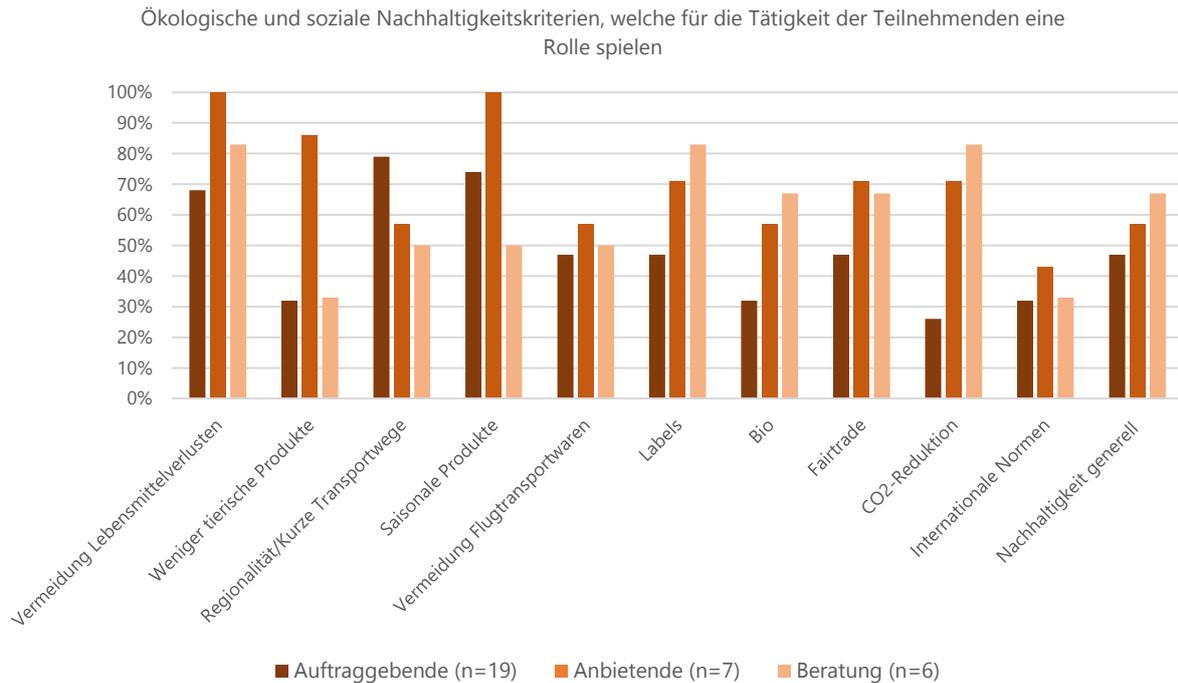


Abbildung 14: Nachhaltigkeitskriterien die nach Wahrnehmung der drei Zielgruppen Auftraggebende, Anbietende und der Beratenden eine Rolle in ihrer Tätigkeit spielen.

«Das Vermeiden von Lebensmittelverlusten» spielt dabei bei allen drei Zielgruppen eine wichtige Rolle. Für die Auftraggebenden sind zudem «Regionalität und kurze Transportwege» sowie «Saisonalität der Produkte» entscheidend. Hypothese D besagt, dass das ökologische Nachhaltigkeitsverständnis der Teilnehmenden den Schwerpunkt vor allem auf Regionalität und kurzen Transportwegen hat. Für die Auftraggebenden trifft dies zu, mit 79%-Nennung «Regionalität und kurze Transportwege», ist es das wichtigste Nachhaltigkeitskriterium. Bei den Anbietenden ist dieses Kriterium mit 57% eines der weniger wichtigen. Bei den Beratenden sind es 50%, auch dort sind andere Kriterien wichtiger.

Die Teilnehmenden wurden gefragt, ob sie zusätzliche Nachhaltigkeitskriterien in ihrer Tätigkeit berücksichtigen (je nach Zielgruppe also ausschreiben, umsetzen oder entwickeln):

Tabelle 7: Nachhaltigkeitskriterien der Teilnehmenden.

Zusätzlich genannte Nachhaltigkeitskriterien der Zielgruppen

Auftraggebende	Einhaltung der Gesamtarbeitsverträge oder der Arbeitsbedingungen
	Lohngleichheit
Anbietende	Regionalität (Produzenten im Umkreis von 35 Kilometern, Gemeinde oder ortsansässige Anbieter)
	Mindestens eine Mahlzeit pro Woche ohne tierische Eiweisse
Beratende	Bekämpfung Armut und Hunger
	Geschlechtergleichheit Menschenwürdige Arbeit und Entlohnung

Die Gruppe der Anbietenden wurde ausserdem gefragt, was die Herausforderungen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien sind:

Tabelle 8: Herausforderungen der Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien.

Herausforderungen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien

Anbietende	Angebot und Verfügbarkeit
	Kontrolle sicherstellen
	Einsparungen messbar darlegen
	«Regionale, saisonale oder zertifizierte Gerichte sind ein Bedürfnis, Kunden und Gäste sind aber nicht bereit dafür mehr zu bezahlen.»

Die Zielgruppe Auftraggebende (jene, die Ausschreibungen machen) wurde weiter befragt, welche der drei Nachhaltigkeitsdimensionen ihrer Erfahrung nach für die Ausschreibungen Priorität hat. Dazu wurden sie gebeten ein Ranking vorzunehmen. Abbildung 15 zeigt das Resultat davon. Ökonomie und Ökologie teilen den Rang 1, beide wurden je 7mal genannt.

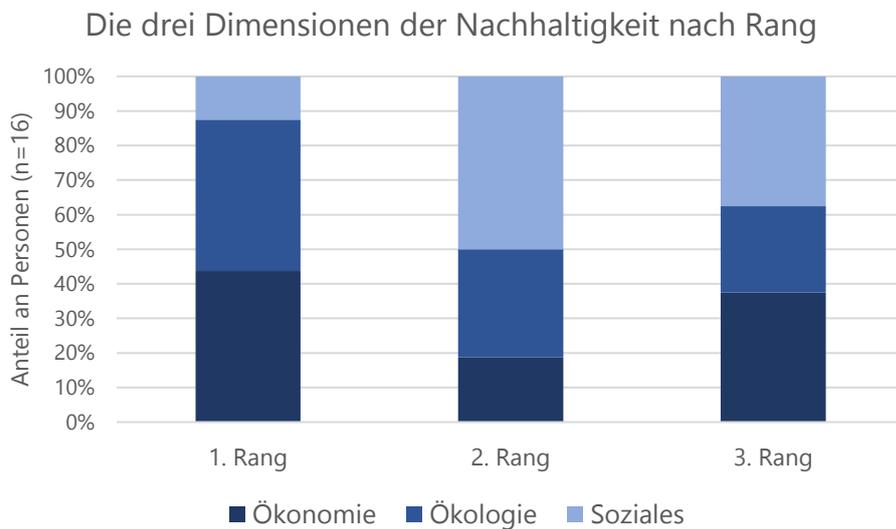


Abbildung 15: Ranking der drei Dimensionen von Nachhaltigkeit nach Priorität für die Beschaffung.

Die Rolle der Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen (Forschungsfrage 4) ist gemäss Umfrage gross. Circa 90% der Teilnehmenden sagen, dass diese mindestens «regelmässig» eine Rolle spielt. Der ökologischen Nachhaltigkeit wird ein hoher Stellenwert zugeschrieben, wie beispielsweise die Abbildung 15 zeigt. Die Wichtigkeit der unterschiedlichen Nachhaltigkeitskriterien wurden von den Zielgruppen unterschiedlich bewertet. Hypothese D konnte aber für die Zielgruppe der Auftraggebenden bestätigt werden.

4.5 Einfluss der revidierten Gesetzgebung

In dieser Forschungsfrage ging es darum zu untersuchen, wie der Einfluss der revidierten Gesetzgebung auf das Beschaffungswesen, wahrgenommen wird. Insgesamt sind die wahrgenommenen Veränderungen durch die revidierte Gesetzgebung klein, respektive wird von den meisten Teilnehmenden keine Veränderung wahrgenommen.

Die Teilnehmenden wurden über das revidierte Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen befragt. Auftraggebende und Anbietende wurden befragt, welchen Einfluss dieses auf ihre Tätigkeit hat. Die Hypothese E besagt, dass die neue Gesetzgebung als zusätzliche Belastung wahrgenommen wird. 16 Personen haben darauf geantwortet. 44% davon haben gesagt, das revidierte Gesetz habe keinen Einfluss. 38% Prozent sehen das revidierte Gesetz bezogen auf ihre Tätigkeit als «eher unterstützend» bis «unterstützend», 18% empfinden es als «eher erschwerend». Somit hat sich die Hypothese E für diese Umfrage nicht bewahrheitet.

Die folgende Abbildung 16 zeigt auf, welche Veränderungen im Beschaffungswesen durch die neue Gesetzgebung wahrgenommen werden. Die Auftraggebenden (n=19) konnten anwählen, wo sie die Veränderungen sehen (Mehrfachauswahl möglich). Fast die Hälfte haben angegeben, dass sich durch die neue Gesetzgebung «nichts» geändert hat. Vier haben angegeben, dass die Zuschlagskriterien sich verändert haben (bei diesen kann die Nachhaltigkeit mittels revidierten Gesetzes gefordert werden, siehe Kapitel 1. Einleitung).

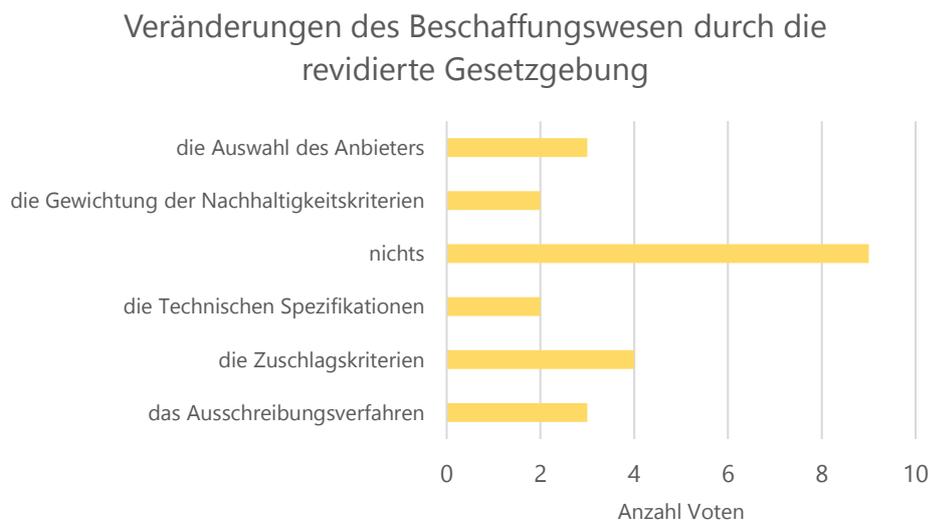


Abbildung 16: Wahrgenommene Veränderungen aufgrund der revidierten Gesetzgebung durch Auftraggebende, n=19.

Auf die Frage nach der Veränderung der Gewichtung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit aufgrund der neuen Gesetzgebung, deren eigentliches Ziel, haben 10 Auftraggebende geantwortet. Abbildung 17 zeigt auf, dass auch bezogen auf die Gewichtung der Nachhaltigkeitskriterien grösstenteils keine Veränderung wahrgenommen wird, also alle drei Kategorien von den meisten mit «unverändert» bewertet wurden. Bei der Zunahme wurde am meisten Veränderung bei der Gewichtung Ökologie gesehen.

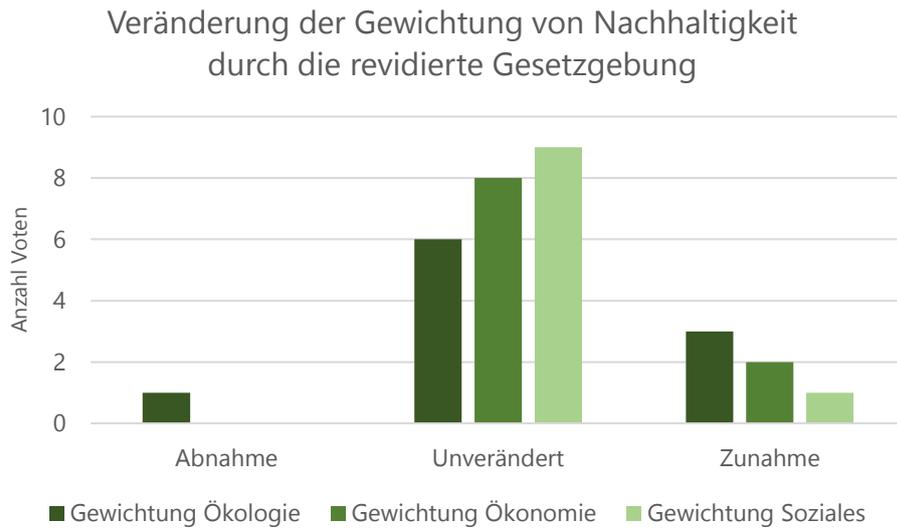


Abbildung 17: Wahrgenommene Veränderung von Auftraggebenden der Gewichtung von Nachhaltigkeit aufgrund der revidierten Gesetzgebung.

Die Umfrage-Resultate ergaben, dass eine Veränderung durch die revidierte Gesetzgebung von der Mehrheit der Teilnehmenden nicht wahrgenommen wurde. Die meisten Teilnehmenden gaben an, dass die Gesetzgebung «nichts» geändert hat (Abbildung 16). Bezogen auf ihre Tätigkeit sehen fast 40% die neue Gesetzgebung als «eher unterstützend» bis «unterstützend» an. Die Gewichtung der Nachhaltigkeit hat sich gemäss der Mehrzahl der Teilnehmenden nicht verändert.

4.6 Herausforderungen und Bedürfnisse im Beschaffungswesen

Herausforderungen im Beschaffungsprozess

In diesem Abschnitt geht es um die Einschätzung der Herausforderungen. Wie nehmen die Teilnehmenden diese in ihrer Tätigkeit konkret wahr? Da diese Herausforderungen sich je nach Zielgruppe, also Auftraggebende, Anbietende und Beratende, teilweise unterschiedlich darstellen, wurden die Zielgruppen separat befragt.

Die Frage, welche Faktoren als die grossen Herausforderungen bei der öffentlichen Beschaffung im Bereich Ernährung gesehen werden, haben 19 Personen, also alle Teilnehmenden der Zielgruppe Auftraggebende ausgefüllt. Es wurde nicht von allen Personen zu jeder Herausforderung eine Angabe gemacht. Abbildung 18 zeigt die Einschätzung der jeweilig genannten Herausforderung durch die Auftraggebenden.

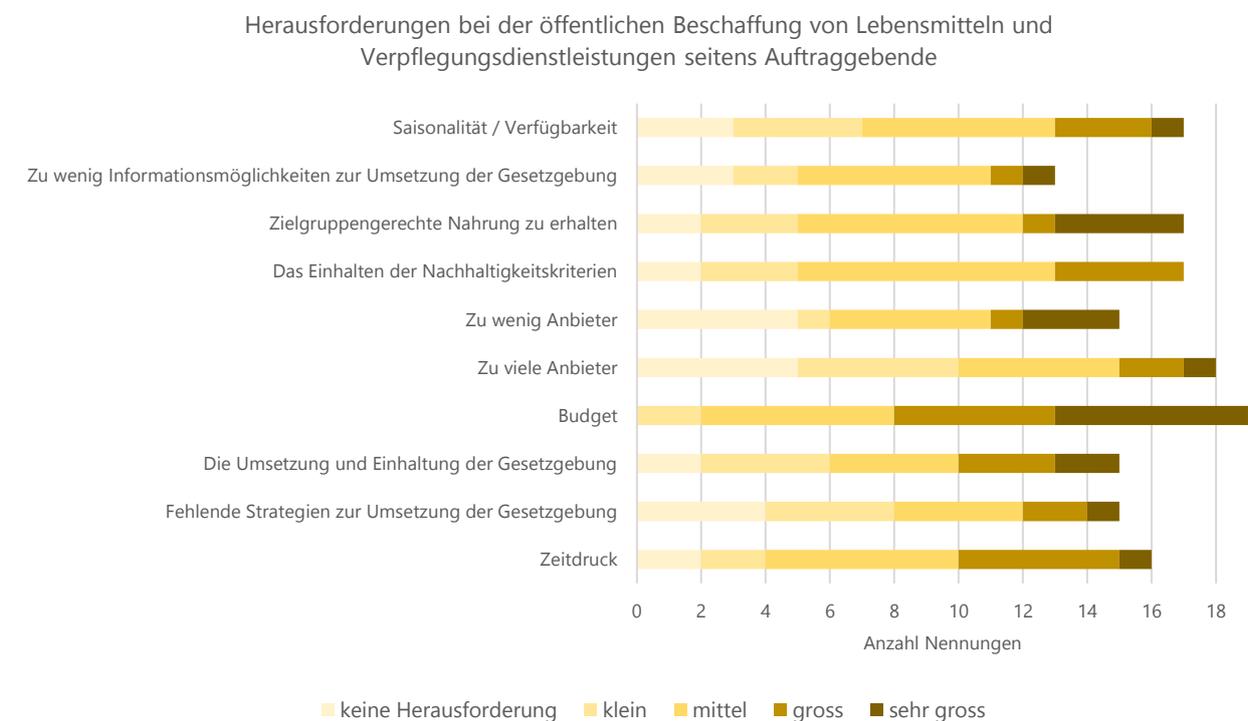


Abbildung 18: Einschätzung von Herausforderungen durch Auftraggebende, n=19.

Die Anzahl Anbietende («zu wenig» oder «zu viele») wurde nur von vier, respektive drei Personen als «gross» oder «sehr gross» angesehen. Elf, respektive 15 Auftraggebende haben darin «keine» bis eine «mittlere» Herausforderung gesehen. Überwiegend als «grosse» oder «sehr grosse» Herausforderung wurde nur der Punkt «Budget» gesehen. Dieser wurde als einziger von keiner Person als «keine Herausforderung» bewertet und nur von Zweien als eine «kleine». Elf Personen sehen darin eine «grosse» oder «sehr grosse» Herausforderung. Dieser Punkt war zudem der Einzige, den alle 19 Teilnehmenden bewertet haben. Alle Herausforderungen werden von vielen Teilnehmenden im Bereich «mittel» eingestuft.

Die Auftraggebenden, welche öffentlich Beschaffen und Aufträge ausschreiben, wurden zudem befragt, welcher Teil des Beschaffungsprozesses am herausforderndsten ist. Elf Mal wurde dabei die «Vorbereitung» angekreuzt, sechs Mal «die Auswahl der Anbieter», fünf Mal «die Ausschreibung selbst» und einmal «die Einsicht der Offerten».

Die Zielgruppe der Anbietenden wurde ebenfalls nach den Herausforderungen befragt, 6 Personen haben die Frage beantwortet. Abbildung 19 zeigt die Gewichtung der Herausforderungen, dabei wird ersichtlich, dass die zwei Faktoren «Saisonalität und Verfügbarkeit» und das «Einhalten der Nachhaltigkeitskriterien» als «grosse» bis «sehr grosse» Herausforderung wahrgenommen werden. Auch die «Umsetzung der geforderten Kriterien» wird als «mittlere» bis «sehr grosse» Herausforderung gesehen.

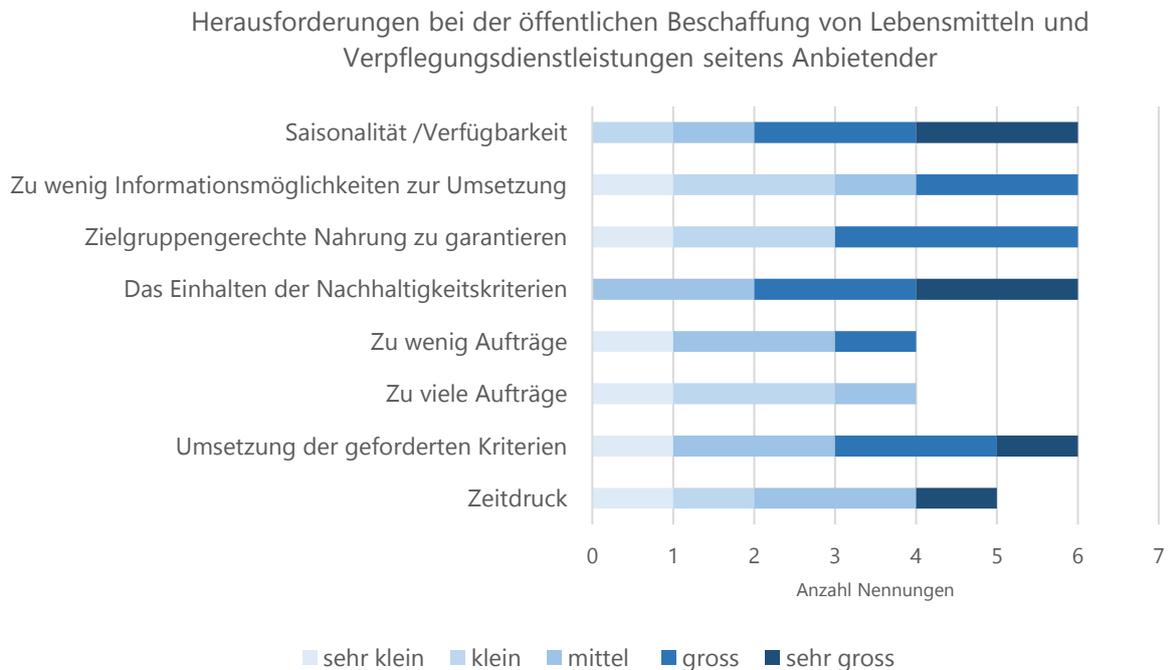


Abbildung 19: Einschätzung von Herausforderungen der Anbietenden, n=6.

Die Einschätzungen der Personen mit beratender Funktion im Beschaffungswesen sind in Abbildung 20 dargestellt. In diesem Fall haben sie angegeben, welche Punkte sie als Herausforderung ansehen, dabei waren Mehrfachnennungen möglich. Die Punkte zu den «Informationsmöglichkeiten» und der «zielgruppengerechten Ernährung» wurden von keiner Person als eine Herausforderung bewertet.

Herausforderungen bei der öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen seitens Beratende

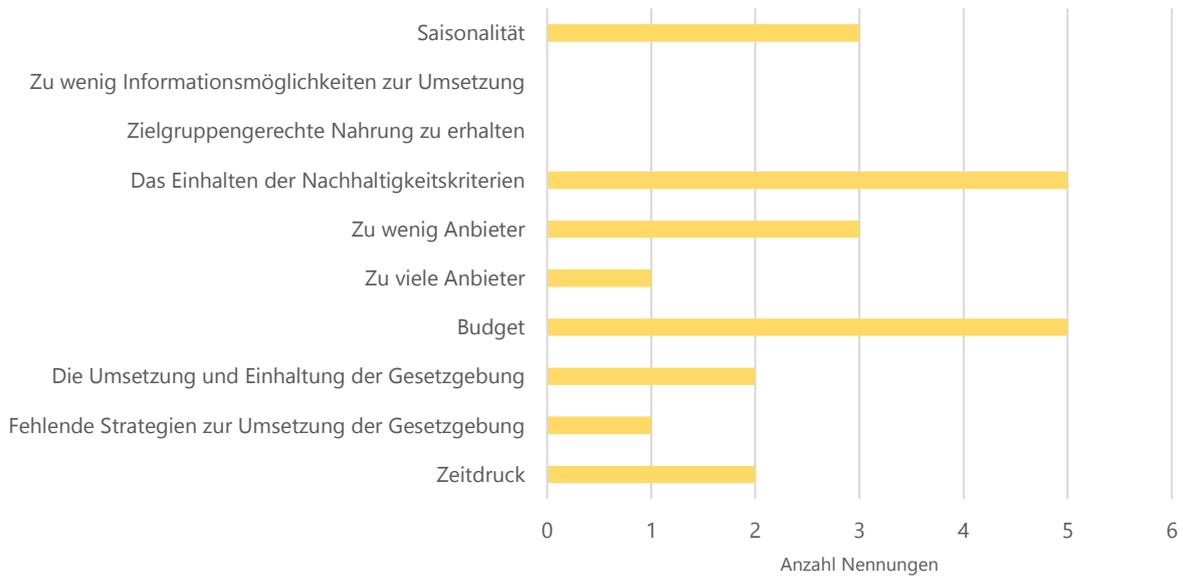


Abbildung 20: Einschätzung von Herausforderungen der Beratenden, n=6.

In der Kommentarfunktion wurden folgende Punkte zusätzlich oder vertieft als Herausforderungen angegeben: *«Das Abwägen zwischen den Nachhaltigkeitsanforderungen und einer erfolgreichen Submission. Anforderungen müssen stringent formuliert sein und so, dass sie gesetzeskonform sind. Soziale Aspekte sind in den Zuschlagskriterien zu finden und dadurch nur ein «kann» und nicht ein «muss» Kriterium. Die Frage des Controllings nach der Ausschreibung.»*

Die Teilnehmenden (aller Zielgruppen) hatten die Möglichkeiten Anmerkungen oder Ergänzungen zu den genannten Herausforderungen zu machen. Davon zwei Auszüge: *«Küchenfertige Produkte in biologischer Qualität zu erhalten ist eine grosse Herausforderung.»*, *«Fehlendes Know-How sowie Personen, die sich hauptberuflich mit der Beschaffung auseinandersetzen und auskennen (und dies nicht «nur» nebenbei machen).»*

Bedürfnisse und Wünsche für das Beschaffungswesen

Nach der Befragung zu den Herausforderungen wurde ermittelt, welche Bedürfnisse und Wünsche bei den Teilnehmenden bestehen, um den Beschaffungsprozess zu erleichtern. Dazu wurden die Auftraggebenden befragt, welche Unterstützung sie sich zur Vereinfachung des Prozesses wünschen würden. Abbildung 21 zeigt, welche Vorschläge angekreuzt (also gewünscht) wurden.

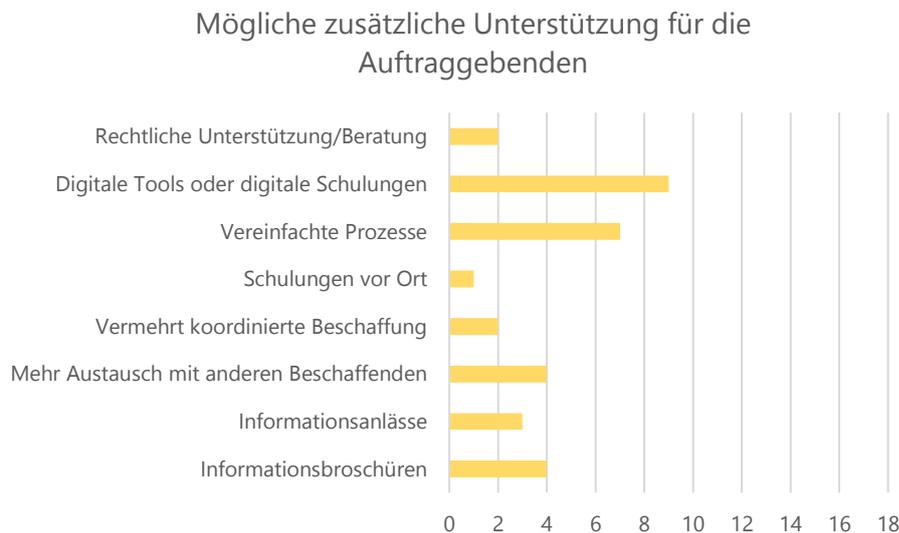


Abbildung 21: Mögliche Unterstützung zur Vereinfachung des Beschaffungsprozesses, bewertet von den Auftraggebenden, n=19.

Am meisten gewünscht sind mehr «digitale Tools oder Schulungen», sowie «vereinfachte Prozesse». Vier Personen wünschen sich mehr «Informationsbroschüren» und mehr «Austausch mit anderen Auftraggebenden». Bei der Befragung zum derzeitigen Austausch zwischen den Auftraggebenden haben in einer anderen Frage 8 Personen angegeben, sich «selten» mit anderen Auftraggebenden auszutauschen, 6 Personen machen dies «regelmässig» und je eine Person «nie», «oft» oder «immer».

Die Teilnehmenden wurden des Weiteren gefragt, welche Wünsche sie bezüglich der Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen für die Zukunft haben. Einige Auszüge der Antworten:

Tabelle 9: Wünsche für das öffentliche Beschaffungswesen, bezüglich Nachhaltigkeit.

Wünsche bezüglich Nachhaltigkeit für das öffentliche Beschaffungswesen

Zielgruppe	Aussagen	Nennungen
	<i>Finanzielle Mittel, da nachhaltige Beschaffungen teurer sind als die «Normalen»</i>	3
	<i>Höhere Gewichtung der Nachhaltigkeit in den Ausschreibungen</i>	2
	<i>Stärkerer Fokus auf CO₂-Fussabdrücke und empfehlenswerte Labels, weniger auf Regionalität</i>	1
Auftraggebende	<i>Transparenz</i>	1
	<i>Möglichst keine Einschränkungen</i>	1

<i>Soziale Kriterien sollen mehr Beachtung finden und zu «Muss»-Kriterien werden (anstelle des Status quo in den Zuschlagskriterien)</i>	1
<i>Regionale Produkte und Schweizer Produkte sollen Pflicht werden</i>	1
<i>Vermeidung von weiten Transportwegen und Beachtung der Saisonalität</i>	1

Die Teilnehmenden wurden gebeten allfällig weitere Möglichkeiten und Wünsche zur Unterstützung anzugeben. Aus der Zielgruppe der Beratenden sind dazu einige Angaben gemacht worden:

-«Eine begleitende Gesetzgebung, welche die Kontrolle über die Einhaltung der sozialen Nachhaltigkeit übernimmt, da dies nicht durch die Vergabestellen durchgeführt werden kann. Denn das würde die Ressourcen und Kenntnisse (gerade auch von kleinen Gemeinwesen) übersteigen.»

-«Roundtables für einen Erfahrungsaustausch.»

Die Frage nach den Herausforderungen im Beschaffungsprozess und den Wünschen zu Vereinfachung desselben haben ergeben, dass für die Auftraggebenden das «Budget», für die Anbietenden «Verfügbarkeit» und «Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien» und für die Beratenden das «Budget» und die «Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien», die grössten Herausforderungen darstellen. Bezüglich der Wünsche wurde das Budget ebenfalls erwähnt, sowie «vereinfachte Prozesse» und «digitale Schulungen oder Tools».

5. Diskussion

5.1 Diskussion Forschungsfragen

Die Resultate zu den Forschungsfragen aus der Einleitung (Grafik «Forschungsfragen und Hypothesen, Seite 5) werden in den folgenden Unterkapiteln diskutiert.

5.1.1 Tätigkeitsbereiche der Auftraggebenden

Die Frage, wer die Ausschreibungen macht, beziehungsweise in welchen Tätigkeitsbereichen die Auftraggebenden zu verorten sind und welche Hintergründe sie haben, wurde in den Expert:innen-Interviews thematisiert. In der Erfahrung des Experten A, der im Bereich der Anbietenden tätig ist, werden viele Ausschreibungen auch von externen Berater:innen ausgeführt. Denn das öffentliche Beschaffen liege nicht immer in der Haupttätigkeit der Auftraggebenden. Dies entspricht auch der Erfahrung der Expertin C, die sich mit öffentlicher Beschaffung im städtischen Bereich befasst. Es gibt beispielsweise in grösseren Städten zum Teil eine koordinierte Beschaffungsstelle, wo die Tätigkeit dann hauptberuflich ausgeführt wird. In anderen Städten oder kleineren Gemeinden werden Beschaffungen aber nicht hauptberuflich gemacht.

Die Schlussfolgerung aus den Resultaten der Umfrage, aus Expert:innen-Interviews, aus den Grundlagen des Beschaffungswesen (Kapitel 2. Beschaffungswesen in der Schweiz) und den föderalen Ebenen der Schweiz, ist, dass die Zielgruppe der Auftraggebenden unterschiedliche Ressourcen, Erfahrungen und Mittel zur Verfügung hat, um Beschaffungen auszuführen. Es wurde auch an der «Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung 2022» thematisiert (Kapitel 1. Einleitung), dass Ausschreibungen von unterschiedlichen Personen ausgeführt werden und es sich bei den Auftraggebenden somit nicht um eine homogene Gruppe handelt, die beispielsweise alle die gleiche Ausbildung gemacht haben (Schweizerische Eidgenossenschaft et al., 2022).

5.1.2 Persönliches Nachhaltigkeitsverständnis der Teilnehmenden

Das persönliche Nachhaltigkeitsverständnis der Teilnehmenden wurde in der Umfrage mittels eines standardisierten Fragebogens abgefragt (Abbildung 3).

Das Schweizer Umweltpanel hat 2018 eine Erhebung zum Thema «Leben und Umwelt in der Schweiz» vorgenommen. Dabei wurde unter anderem die Umwelteinstellung der Schweizer Bevölkerung untersucht. Rund 4500 zufällig ausgewählte Personen wurden befragt. Die Umwelteinstellung wurde mit Aussagen, welche dann von den Teilnehmenden mit einer 5-stufigen Skala von «trifft gar nicht zu» bis «trifft völlig zu» bewertet wurden, erhoben (Rudolph et al., 2018). Sechs von acht Aussagen sind identisch mit den Aussagen, welche in dieser Arbeit benutzt wurden, um die Umwelteinstellung zu messen (Abbildung 3). Um die Resultate dieser grossen Erhebung in der Schweizer Bevölkerung mit den Antworten der Teilnehmenden der vorliegenden Arbeit zu vergleichen, wurden jeweils die Bewertungskategorien «trifft ziemlich zu» und «trifft völlig zu» zusammengezählt und diese Prozentanteile verglichen. In drei der vergleichbaren Aussagen liegen die Teilnehmenden der vorliegenden Umfrage mit jeweils circa 10 % über den Bewertungen der schweizerischen Bevölkerung, haben also eine positivere Umwelteinstellung. Dies sind: «Zugunsten der Umwelt den derzeitigen Lebensstandard zu verringern», dass «die Umweltproblematik von Umweltschützern *nicht* stark übertrieben wird» und dass «Umweltschutzmassnahmen auch dann durchgeführt werden sollen, wenn dabei Arbeitsplätze verloren gehen». Gleich bewertet in beiden Erhebungen wurde, dass «die Politik immer noch zu wenig mache für den Umweltschutz». Höhere Zustimmungen hatten die Schweizer Bevölkerung im Vergleich zu den Teilnehmenden dieser

Umfrage bei der Aussage, dass «man sich auch dann umweltbewusst verhält, wenn dies mit erheblichen Kosten und Mühen einhergeht» und in der Aussage, dass, «wenn so wie bisher weiter gemacht wird, wir auf eine Umweltkatastrophe zusteuern». Bei diesen beiden Aussagen macht der Unterschied zwischen den beiden Stichproben je circa 10% aus.

Die Erhebung der Schweizer Umweltpanels kommt zum Schluss: «Die beobachteten Einstellungen weisen darauf hin, dass Umweltschutz weiterhin eine anerkannte und als wichtig wahrgenommene gesellschaftliche Aufgabe ist.» (Rudolph et al., 2018). Das Fazit der Studie kann auch auf die Teilnehmenden dieser Umfrage angewendet werden. Der Vergleich der diesbezüglichen Resultate der Umfrage mit der genannten Erhebung zeigt so, dass sich die Umsetzung der revidierten Gesetzgebung im Horizont einer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung vollzieht.

Des Weiteren nannten die Teilnehmenden der vorliegenden Arbeit Stichworte zu Nachhaltigkeitskriterien, die ihnen bezogen auf Ernährung im Privaten wichtig sind. Im Bereich Ökologie wurden dabei am meisten Voten abgegeben. Am häufigsten wurde das Stichwort «Regionalität» genannt. Gefolgt von «Saisonalität», «Labels» und «gesunder, umweltfreundlicher Ernährung». Einige dieser Nachhaltigkeitskriterien spielen auch für das Beschaffungswesen (also nicht nur im persönlichen Alltag der Teilnehmenden) eine wichtige Rolle, wie Kapitel 5.1.4 zeigen wird.

Nach Einschätzung der Expertin C werde bei dezentralen und nicht öffentlichen Vergabeverfahren entsprechend dem Nachhaltigkeitsverständnis der jeweiligen Person beschafft. In den Resultaten der Umfrage konnte indes keine Korrelation zwischen der persönlichen Umwelteinstellung der Teilnehmenden und einer höheren Gewichtung der Nachhaltigkeit bei den Beschaffungen aufgezeigt werden (Hypothese C, Abbildung 6).

Drei Personen haben die drei Säulen der Nachhaltigkeit genannt (siehe Einleitung Drei-Säulen-Modell). Diese scheinen also durchaus bekannt zu sein. Auch die Themen «Transport» und «Verpackung» wurden vielfach genannt. Die Nachhaltigkeit spielte in der Umfrage für die Mehrheit der Teilnehmenden persönlich eine grosse Rolle. Mit Abstand am positivsten fiel beim Umweltverhalten der Teilnehmenden das Recyceln aus. Hierbei haben 26 von 32 Personen angegeben, dass sie «immer» recyceln, also über 80%. Dies entspricht und übersteigt sogar den Durchschnitt in der Schweiz, welcher im Jahr 2019 eine Quote von 53% betrug (Swiss Recycling, 2021).

5.1.3 Potential für mehr Bekanntheit und Nutzung der Unterstützungstools

In der Forschungsfrage 3 ging es um die Kenntnis und Nutzung der Unterstützungstools. Das meist genutzte und bekannteste Unterstützungstool ist «labelinfo.ch». Die Teilnehmenden der Umfrage (Auftraggebende und Beratende) nutzen insgesamt wenige der aufgeführten Tools regelmässig und viele Tools sind auch gar nicht bekannt. Wenn man sieht, wie viele Unterstützungstools es gibt (einige Beispiele in Kapitel 1. Einleitung, Tabelle 1), ist diese Feststellung interessant. Zudem sind es bei den Tools, die zwar bekannt waren, wenige, die regelmässig genutzt werden.

Möglicherweise ist die Unterstützung durch Tools bei den Teilnehmenden nicht nötig oder die bekannten Tools werden nicht als besonders hilfreich angesehen. Für gewisse Städte gibt es für das Beschaffungswesen spezifische Nachhaltigkeitsstrategien, wie beispielsweise für die Stadt Zürich (Stadt Zürich, 2022). Möglicherweise werden in solchen Fällen keine zusätzlichen Hilfstools mehr verwendet. Von den Teilnehmenden sind circa 1/3 in Zürich tätig. Einige der

Teilnehmenden haben des Weiteren in der Umfrage angegeben, nach einer bestimmten «internen» Nachhaltigkeitsstrategie zu beschaffen.

Ein weiterer möglicher Grund für den Verzicht auf die Nutzung der Unterstützungstools ergibt sich aus einem Experten-Interview. Experte D, welcher im Bereich von Ausschreibungen Expertise hat, meint, dass bezüglich Themenbereichen wie Nachhaltigkeit, Ökologie, Logistik oder auch der Ernährungsvorgaben bei der Ausschreibung mit externen Expert:innen zusammengearbeitet werde.

Das Beiziehen von Expert:innen wurde in der Umfrage nicht als Antwortoption vorgegeben. Die Teilnehmenden konnten in einem Kommentarfeld ergänzen, falls sie weitere, nicht gelistete Unterstützungstools verwenden. Dort wurden externe Expert:innen von keinem der Teilnehmenden genannt. Nach Einsicht der Resultate - dass die Unterstützungstools nicht breit bekannt sind und nicht breit genutzt werden - wäre es rückblickend spannend gewesen das «Einbeziehen externer Beratung» ebenfalls zu erheben.

5.1.4 Regionalität, Saisonalität und Vermeidung von Lebensmittelabfällen Gewichtung

Gemäss den Umfrage-Resultaten sagte die Mehrheit der Teilnehmenden aus, dass Nachhaltigkeitskriterien in 91% der Fälle mindesten «regelmässig» eine Rolle spielen bei den Ausschreibungen. Dies entspricht der Zielsetzung der revidierten Gesetzgebung, welche den Nachhaltigkeitsfaktor fördern soll. Die Auftraggebenden haben ein Ranking der Gewichtung der Nachhaltigkeitsdimensionen gemacht, wobei die Ökologie und die Ökonomie gleich hoch bewertet wurden. Für die Gewichtung der Zuschlagskriterien werden von Gesetzes wegen keine Vorschriften gemacht, damit die Auftraggebenden Spielraum haben. Ausser für den Preis wird eine Mindestgewichtung von 20% vorgegeben, gemäss bisheriger Gesetzgebung (vor der Revidierten, mit dieser könnte eine Unterschreitung der 20% allenfalls möglich werden) und Bundesgerichtspraxis. Der Preis, respektive die Wirtschaftlichkeit, muss ein Zuschlagskriterium bilden, darf also nicht ausser Acht gelassen werden (TRIAS Leitfaden für das öffentliche Beschaffungswesen, 2021). In der Wahrnehmung der Teilnehmenden hat die ökologische Nachhaltigkeit im Beschaffungsprozess ein hohes Gewicht.

Experte A (Expertise im Bereich der Anbietenden) hat geäussert, dass die Gewichtung der Nachhaltigkeit in seiner Erfahrung zwar eine immer grössere Rolle spielt, die meisten Zuschläge sich aber über die Wirtschaftlichkeit entscheiden. Experte D (Erfahrung im Bereich Ausschreibungen) sieht grundsätzlich eine Gewichtung der Nachhaltigkeit von circa 20% in den Ausschreibungen als optimal an. Auch die Experten B (Expertise seitens Anbietenden) nehmen eine erhöhte Gewichtung der Nachhaltigkeit in ihrer Erfahrung wahr.

Nachhaltigkeitskriterien

Die drei hauptsächlichen Nachhaltigkeitskriterien seitens der Auftraggebenden aus der Umfrage sind: «Regionalität und kurze Transportwege», «Saisonale Produkte» und die «Vermeidung von Lebensmittelverlusten» (Abbildung 14). Die Nachhaltigkeitskriterien in den Unterstützungstools decken sich grösstenteils mit den Vorstellungen der Teilnehmenden: Gemäss dem BAFU machen Lebensmittelabfälle 25% der Umweltbelastung im Ernährungssystem aus (Bundesamt für Umwelt BAFU, 2022a). Im Unterstützungstool «Relevanzmatrix des Bundes» werden im Bereich Ernährung folgende 5 Handlungsoptionen

empfohlen: biologische, saisonale und lokale Produkte, vermehrt vegetarische Gerichte und möglichst wenig Lebensmittelabfälle (Faist Emmenegger & Schlierenzauer, 2020). Im Unterstützungstool «Empfehlungen für die nachhaltige öffentliche Beschaffung im Bereich Ernährung» liegen die von den Teilnehmenden genannten drei wichtigsten Nachhaltigkeitskriterien ebenfalls in den höchst priorisierten Positionen der Empfehlungen (de La Baume, 2020). Die hohe Priorität der Regionalität und der kurzen Transportwege entspricht auch den Erfahrungen von Experte A, der sich mit der Seite der Anbietenden auskennt. Zusätzlich stellt er den Wunsch nach inländischen, sowie Label-Produkten fest.

Ein weiteres Nachhaltigkeitskriterium, nämlich eine Reduktion von tierischen Produkten, wird in der Umfrage (Abbildung 13) vor allem von der Anbietenden Seite als sehr wichtig empfunden (mit fast 90% Nennungen). Auch der Experte A, mit Expertise im Bereich der Anbietenden, sieht dieses Kriterium als sehr wichtig an. Nur gerade knapp 30% der Auftraggebenden und der Beratenden sagen in der Umfrage aus, dass dieses Kriterium in ihrer Tätigkeit eine Rolle spielt.

Dies ist interessant, denn der in der Einleitung zitierte Umweltbericht des Schweizerischen Bundesrates stellte fest, dass 44% der Umweltbelastung im Bereich Ernährung auf tierische Produkte zurückzuführen sind. Die Reduktion von tierischen Produkten wird auch in obigem Abschnitt genannten Unterstützungstools «Empfehlungen für die nachhaltige öffentliche Beschaffung im Bereich Ernährung» als zentral angesehen.

Eine mögliche Erklärung, weshalb dieses Nachhaltigkeitskriterium vor allem bei den Anbietenden eine Rolle spielt, könnte sein, dass sie auch für private Institutionen arbeiten. Gesellschaftliche Trends würden in dieser Überlegung von der Wirtschaft schneller aufgegriffen und umgesetzt als von der Politik.

5.1.5 Umsetzung der revidierten Gesetzgebung als Prozess

Die Teilnehmenden wurden zum Einfluss der revidierten Gesetzgebung auf ihre Berufstätigkeit befragt. Hier hat fast die Hälfte der Teilnehmenden angegeben, dass sie seit deren Inkrafttreten keine Veränderungen wahrgenommen haben. Die Hypothese, dass die neue Gesetzgebung als zusätzliche Belastung wahrgenommen wird, hat sich für diese Stichprobe nicht bestätigt.

An der «Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung 2022» (Schweizerische Eidgenossenschaft et al., 2022) gab es ein Votum zu der revidierten Gesetzgebung von einer zuständigen Person der Stadt Zürich. Sie sagte, dass die Stadt bereits vor der Gesetzesrevision Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt habe. Die Revision wurde deshalb auch nicht als grosse Veränderung wahrgenommen, da bereits zuvor aufgrund von Nachhaltigkeitskriterien beschafft wurde. Die Revision sei eher positiv als Legitimation dafür verstanden worden. Vielleicht ist das für die Teilnehmenden ähnlich.

In der Erfahrung des Experten A sind noch keine grossen Veränderungen seit der Gesetzesrevision spürbar. Die Experten B sind nicht sicher, ob die vermehrt gefragte Nachhaltigkeit an der neuen Gesetzesgrundlage liegt oder einfach auch sonst steigt. Aber der Vorteil sei, dass jetzt alle Lieferanten motiviert seien mitzuziehen, um im Rennen zu bleiben. Dadurch könnte das Gesetz schon noch einiges bewirken. Der Experte D sieht in der revidierten Gesetzgebung eine positive Änderung, da so Rahmenbedingungen für mehr Nachhaltigkeit vom Gesetz gestützt und gefördert werden.

5.1.6 Herausforderungen werden gemeistert

Von den Auftraggebenden und den Beratenden wurde das «Budget» als grosse Herausforderung angegeben. Im «Einhalten der Nachhaltigkeitskriterien» sehen die Beratenden und die Anbietenden eine grosse Herausforderung. Die Anbietenden nennen zudem die «Saisonalität und Verfügbarkeit von Produkten» als eine Herausforderung.

Die Herausforderungen im Beschaffungswesen wurden auch mit den Expert:innen thematisiert. Expertin C (aus dem städtischen Beschaffungsbereich) sieht im Beschaffen von Lebensmitteln im Vergleich zu anderen Warengruppen die Herausforderung darin, dass die benötigten Mengen nicht genau eingeschätzt werden können, also der Bedarf nicht auf die nächsten vier Jahre vorausgesagt werden kann. Der Experte A (der im Bereich Auftragsausführung Expertise hat) nennt zusätzlich politische Lagen, welche die Preise von Lebensmitteln beeinflussen als unsicheren und nicht planbaren Faktor. Die Preise sind grundsätzlich im Voraus festgelegt und solche Schwankungen stellen dann grosse Herausforderungen dar. Die Verfügbarkeit von Produkten (je nach Saison oder Marktgegebenheiten) wurde von den Experten B (die Erfahrungen seitens Anbietende haben) als Herausforderung genannt.

Als wünschenswert bezüglich der Nachhaltigkeit im öffentlichen Beschaffungswesen wurden in der Umfrage «vereinfachte Prozesse» und «digitale Schulungen und Unterstützungstools» angesehen. Letzteres könnte womöglich mit den bereits vorhandenen Ressourcen abgedeckt werden. Kapitel 5.1.3 hat gezeigt, dass viele der Unterstützungstools den Teilnehmenden der Umfrage (noch) nicht bekannt sind.

5.2 Diskussion der Methode

Die grosse Herausforderung im Forschungsprozess war es, die Zielgruppen zu erreichen. Dazu wurden (wie im Kapitel 3.2 Datenerhebung und Stichproben beschrieben) verschiedene Strategien angewendet.

Ein weiterer Punkt war, dass nur 32 Personen die Umfrage ganz ausgefüllt haben. 53 Personen haben die Umfrage geöffnet, aber nicht ausgefüllt. Die abgebrochenen Umfragen wurden fast alle ganz zu Beginn schon abgebrochen. Als Erklärung dafür wird für wahrscheinlich gehalten, dass einige Personen erst mit dem Öffnen der Umfrage realisiert haben, dass diese sich ausschliesslich auf die Bereiche Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen bezieht oder aber sie waren mit der Datenschutzerklärung nicht einverstanden. Als weniger wahrscheinliche Erklärung wird (aufgrund der frühen Abbrüche) gesehen, dass beispielsweise eine bestimmte Frage als unklar oder unpassend angesehen wurden.

Die Willkommenseite der Umfrage war sehr ausführlich (um alle möglichen Zielgruppen abzubilden). Eine schlankere oder gestaffelte Willkommenseite wäre womöglich benutzerfreundlicher für die Teilnehmenden gewesen.

Durch die Wahl, dass möglichst wenig Fragen als Pflichtfragen geschaltet wurden, gab es Fragen, die von einigen Teilnehmenden übersprungen wurden. Dies zeigt sich an der Variation von (n). Würde man für alle Fragen ein einheitliches Set an Antwortanzahlen haben wollen, hätten mehr Pflichtfragen geschaltet werden müssen.

Insgesamt gingen doch genügend Antworten ein, um eine statistische Auswertung zu machen. Die Resultate aus der Umfrage sind nicht repräsentativ. Sie geben aber eine interessante Einsicht in das Beschaffungswesen im Bereich Ernährung. Aus dieser ergeben sich die Empfehlungen im folgenden Kapitel.

5.3 Empfehlungen

Die revidierte Gesetzgebung ist seit dem 1.1.2021 in Kraft. Wenn der Prozess der Umsetzung noch weiter fortgeschritten ist, wäre es interessant, eine Untersuchung zum Einfluss der revidierten Gesetzgebung auf die Nachhaltigkeitsgewichtungen in den Ausschreibungen vorzunehmen. Die Priorisierung der Nachhaltigkeitskriterien aus den Umfrage-Resultaten decken sich grösstenteils mit den Empfehlungen und Strategien auf Bundesebene und mit den Unterstützungstools. Auch die wahrgenommene Gewichtung der ökologischen Nachhaltigkeit entspricht den Zielen der revidierten Gesetzgebung. Es wäre daher interessant zu untersuchen, wie die Nachhaltigkeit und deren Gewichtung dann in Ausschreibungen einfließen.

In der vorliegenden Arbeit lag der Fokus auf den Zielgruppen. Eine andere Möglichkeit die Nachhaltigkeitsgewichtung im Beschaffungswesen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen zu messen, könnte mithilfe der Ausschreibungen vorgenommen werden. Dazu müssten in allen öffentlich zugänglichen Ausschreibungen, die Nachhaltigkeitskriterien und deren Gewichtung zusammengestellt und analysiert werden. Dies würde, beispielsweise mit einem Vergleich zu vorherigen Ausschreibungen auch die Frage nach den messbaren Veränderungen durch die revidierte Gesetzgebung beantworten können.

Eine weitere Empfehlung bezieht sich auf die Unterstützungstools. Diese sind eine grosse Ressource als Hilfestellungen für eine nachhaltigere öffentliche Beschaffung. Dennoch sind sie, wie aus dieser Umfrage hervorgeht, nicht bei vielen Auftraggebern bekannt. Diese bestehenden Ressourcen könnten durch ihre Betreiber noch breiter bekannt gemacht werden. Wenn die Annahme stimmt, dass heute noch häufig externe Beratungen in Anspruch genommen werden, wenn es um Themenfelder wie Nachhaltigkeit geht, dann könnte sich dies in Zukunft ändern. Denn die Thematik der Nachhaltigkeit wurde mit der revidierten Gesetzgebung in den Beschaffungsprozess integriert, wird künftig also für jede Beschaffung eine Rolle spielen. Somit steigt möglicherweise die Nachfrage nach Tools, welche die Auftraggebern nutzen können, um die Nachhaltigkeit in die Ausschreibungen einzuarbeiten.

Ein weiteres wichtiges Thema, welches an der «Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung 2022» sowie von einigen Teilnehmenden der Umfrage genannt wurde, ist das Monitoring: Wie kann überprüft werden, dass die Nachhaltigkeit nach den Ausschreibungen auch so umgesetzt wird? Dazu müsste ein Konzept entwickelt werden und der Frage nachgegangen, welche Akteursgruppe dafür zuständig wäre. Ein solches Monitoring ist an zusätzliche Ressourcen (welche ohnehin schon jetzt knapp sind) gebunden. Trotzdem ist ein Monitoring wichtig, um die tatsächlichen Auswirkungen und positiven Effekte der Einbindung von Nachhaltigkeitskriterien in Wirtschaft und Politik (im Falle von öffentlichen Beschaffungen) zu überprüfen.

6. Literatur- und Quellenverzeichnis

- Alig, M., Frischknecht, R., Nathani, C., Hellmüller, P., & Stolz, P. (2020). *Umweltatlas Lieferketten Schweiz Analyse der Umweltbelastungen und -Hotspots von acht ausgewählten Schweizer Branchen entlang der globalen Wertschöpfungsketten von der Rohstoffgewinnung bis zu den Branchen selbst*. Bundesamt für Umwelt (BAFU), Abteilung Ökonomie und Innovation, Fachstelle ökologische öffentliche Beschaffung.
- Baur, N. (Hrsg.). (2014). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Kapitel 39.3 Leitfadeninterviews*. Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-18939-0>
- Bondolfi, A., & Hirsiger, E. (2021). *Toolbox Nachhaltige Beschaffung Schweiz: Kontext, rechtlicher Rahmen und Methodik Einführung in die nachhaltige Beschaffung* (S. 29). Bundesamt für Umwelt (BAFU), Abteilung Ökonomie und Innovation, Fachstelle ökologische öffentliche Beschaffung.
- Bundesamt für Raumentwicklung. (2022). *1987: Brundtland-Bericht*. <https://www.are.admin.ch/are/de/home/medien-und-publikationen/publikationen/nachhaltige-entwicklung/brundtland-report.html>
- Bundesamt für Umwelt BAFU. (2022a). *Lebensmittelabfälle*. <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/abfall/abfallwegweiser-a-z/biogene-abfaelle/abfallarten/lebensmittelabfaelle.html>
- Bundesamt für Umwelt BAFU. (2022b). *Ökologische öffentliche Beschaffung*. <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/fachinformationen/oekologische-oeffentliche-beschaffung.html>
- Bundesamt für Umwelt BAFU. (2022c). *Rechtlicher und strategischer Rahmen*. <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/thema-wirtschaft-und-konsum/fachinformationen-wirtschaft-und-konsum/oekologische-oeffentliche-beschaffung/politischer-und-rechtlicher-rahmen-der-oekologischen-oeffentlich.html>
- CH: Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) vom 21. Juni 2019, Pub. L. No. SR 172.056.1, 44 (2022).
- de La Baume, C. (2020). *Empfehlungen für die nachhaltige öffentliche Beschaffung im Bereich Ernährung Lebensmittel, Kücheneinrichtungen, Reinigungsmittel und Dienstleistungen der Gemeinschaftsgastronomie*. Beelong, Auftraggeber: Bundesamt für Umwelt (BAFU), Sektion Konsum und Produkte.
- DeepL SE. (2022). *DeepL Translate – Der präziseste Übersetzer der Welt*. <https://www.DeepL.com/translator>
- Deutscher Bundestag & 13. Wahlperiode. (1998). *Abschlußbericht der Enquete-Kommission „Schutz des Menschen und der Umwelt—Ziele und Rahmenbedingungen einer nachhaltig zukunftsverträglichen Entwicklung“ *) Konzept Nachhaltigkeit Vom Leitbild zur Umsetzung* (Nr. 13/11200; S. 252).
- Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA. (2022). *Ziel 12: Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen*. <https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung/ziel-12-fuer-nachhaltige-konsum-und-produktionsmuster-sorgen.html>
- Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA). (2022, November 8). *17 Ziele für nachhaltige Entwicklung*. <https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html>
- Expert:innen Interviews*. (2022). [Persönliche Kommunikation].

- Faist Emmenegger, M., & Schlierenzauer, C. (2020). *Relevanzmatrix – Orientierungshilfe für Beschaffende und Bedarfsstellen Methodenbericht zu den ökologischen und sozialen Kriterien*.
- Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Ernährungsforum Zürich, & Stadt Zürich. (2021). *Was isst Zürich? Handlungsspielräume auf lokaler Ebene zur Förderung einer nachhaltigen Ernährung-Schlussbericht* (S. 108).
- Genossenschaft ZFV-Unternehmungen. (2022). *ZFV - Restaurants*.
<https://zfv.ch/de/betriebe/restaurants>
- Geschäftsstelle BKB. (2022). *Bericht zum Beschaffungswesen 2021 der zentralen Beschaffungsstellen des Bundes (armasuisse, ASTRA, BBL und BRZ)* (S. 72).
- Geschäftsstelle BPUK. (2022). *TRIAS BPUK*. <https://www.bpuk.ch/bpuk/konkordate/ivoeb/trias>
- Herstellung und Lieferung der Mittagsverpflegung (Kaltanlieferung) für die Betreuungseinrichtungen der Volksschule der Stadt Zürich (einschliesslich Sonderschulen und Tagesschulen)*. (2021). [https://intelliprocure.ch/beschaffungen-ausschreibungen?order=datePublication_DESC&searchTitle=Herstellung%20und%20Lieferung%20der%20Mittagsverpflegung%20\(Kaltanlieferung\)%20f%C3%BCr%20die%20Betreuungseinrichtungen%20der%20Volksschule%20der%20Stadt%20Z%C3%BCrich%20\(einschliesslich%20Sonderschulen%20und%20Tagesschulen\)](https://intelliprocure.ch/beschaffungen-ausschreibungen?order=datePublication_DESC&searchTitle=Herstellung%20und%20Lieferung%20der%20Mittagsverpflegung%20(Kaltanlieferung)%20f%C3%BCr%20die%20Betreuungseinrichtungen%20der%20Volksschule%20der%20Stadt%20Z%C3%BCrich%20(einschliesslich%20Sonderschulen%20und%20Tagesschulen))
- Institut Public Sector Transformation. (2022a). *IntelliProcure—Intelligence im öffentlichen Beschaffungswesen*. <https://intelliprocure.ch/beschaffungen-ausschreibungen>
- Institut Public Sector Transformation. (2022b). *IntelliProcure—Intelligence im öffentlichen Beschaffungswesen*. <https://intelliprocure.ch/dashboard>
- International Trade Center. (2021). *StandardsMap*. <https://www.standardsmap.org/en/identify>
- Internetgalerie AG. (2022). *Gymnasien der Schweiz | Gymnasien der Schweiz*.
<https://www.gymnasium.ch/de/>
- Kanton Waadt. (2022). *Westschweizer Leitfaden für die Vergabe öffentlicher Aufträge | État de Vaud*. <https://www.vd.ch/themes/etat-droit-finances/marches-publics/guide-romand/westschweizer-leitfaden-fuer-die-vergabe-oeffentlicher-auftraege>
- Kanton Zürich. (2022). *Handbuch Vergabestellen Kapitel 8 Merkblätter*. Handbuch für Vergabestellen Kanton Zürich. <https://www.zh.ch/de/politik-staat/kanton/kantonale-verwaltung/beschaffung-einkaeufe/handbuch-fuer-vergabestellen.html>
- Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund (KBB) (Hrsg.). (2021). *Das neue Beschaffungsrecht auf einen Blick*.
- Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane, der öffentlichen Bauherren KBOB, & Beschaffungskonferenz des Bundes BKB (Hrsg.). (2022). *Faktenblatt Neue Vergabekultur – Qualitätswettbewerb, Nachhaltigkeit und Innovation im Fokus des revidierten Vergaberechts*.
- Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren KBOB, & Beschaffungskonferenz des Bundes BKB. (2022). *Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WöB*. <https://www.woeb.swiss/>
- Lange, C. (2021). *Bedürfnisse von Konsumierenden und öffentlich Beschaffenden bezüglich der Labelvielfalt in der Schweiz* (S. 79) [Masterarbeit].
- Porst, R. (2014). *Fragebogen: Ein Arbeitsbuch* (4., erw. Aufl). Springer VS.
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-02118-4>
- Praktischer Umweltschutz (PUSCH). (2022a). *Kompass Nachhaltigkeit Öffentliche Beschaffung*.
<https://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.ch/>

- Praktischer Umweltschutz (PUSCH). (2022b). *Kompass Nachhaltigkeit Öffentliche Beschaffung Verein IGÖB*. <https://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.ch/igoeb/verein-igoeb>
- Praktischer Umweltschutz (PUSCH). (2022c). *Startseite / labelinfo.ch*. <https://labelinfo.ch/>
- Praktischer Umweltschutz Schweiz (PUSCH). (2022). *Teilnahmebedingungen*. <https://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.ch/rahmenbedingungen/ausschreibung/teilnahmebedingungen>
- Preisendörfer, P. (1999). *Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen «Umweltbewusstsein in Deutschland 1991-1998»*. Leske + Budrich.
- RANDOM.ORG. (2022). *RANDOM.ORG - True Random Number Service*. <https://www.random.org/>
- Rudolph, L., Wehrli, S., Elsaid, G., Näf, M., Wäger, P., & Bernauer, T. (2018). *Schweizer Umwelt-Panel. Leben und Umwelt in der Schweiz Kurzbericht zur ersten Befragung im Frühjahr 2018*. ETH Zürich.
- Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK. (2021). *TRIAS - Leitfaden für öffentliche Beschaffungen*. <https://www.trias.swiss/>
- Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK. (2022). *Erstellung der Ausschreibung und Ausschreibungsunterlagen – TRIAS - Leitfaden für öffentliche Beschaffungen*. <https://www.trias.swiss/erstellung-der-ausschreibung-und-ausschreibungsunterlagen>
- Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK). (2022). *Grundlagen und Einführung – TRIAS - Leitfaden für öffentliche Beschaffungen*. <https://www.trias.swiss/grundlagen-und-einfuehrung>
- Schweizerische Eidgenossenschaft, Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB), KBOB, Schweizerischer Gemeindeverband, BPUK, & Schweizerischer Städteverband (Hrsg.). (2022). *Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung Revidiertes Vergaberecht... Und jetzt? Wie Gemeinden, Städte, Kantone und Bund nachhaltig beschaffen*. (S. 5).
- Schweizerischer Bundesrat. (2021a). *Aktionsplan 2021-2023 zur Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030* (S. 36). Schweizerische Eidgenossenschaft.
- Schweizerischer Bundesrat. (2021b). *Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030* (S. 74). Schweizerische Eidgenossenschaft.
- Schweizerischer Bundesrat. (2022). *Umwelt Schweiz 2022 Bericht des Bundesrates*.
- Stadt Zürich. (2022). *Neue Kriterien für Nachhaltigkeit beim Lebensmittel-Einkauf—Stadt Zürich*. <https://www.stadt-zuerich.ch/gud/de/index/departement/medien/medienmitteilungen/2022/januar/220127a.html>
- Stadt Zürich, & Umwelt- und Gesundheitsschutz. (2019). *Strategie nachhaltige Ernährung Stadt Zürich* (S. 60).
- Swiss Recycling. (2021). *Kennzahlen & Quoten*. Swiss Recycling. <https://www.swissrecycling.ch/de/wertstoffe-wissen/kennzahlen-quoten>
- swissuniversities. (2022). *Akkreditierte Schweizer Hochschulen—Swissuniversities*. <https://www.swissuniversities.ch/themen/studium/akkreditierte-schweizer-hochschulen>
- TRIAS Leitfaden für das öffentliche Beschaffungswesen. (2021). *Faktenblatt Zuschlagskriterien (Art. 29 BöB/IVöB)*.
- TRIAS Leitfaden für das öffentliche Beschaffungswesen. (2022). *Faktenblatt Teilnahmebedingungen (Art. 26 BöB/IVöB) und Eignungskriterien (Art. 27 BöB/IVöB)*.

United Nations. (1987). *Report of the World Commission on Environment and Development Our Common Future* (S. 247). United Nations.

Verein simap. (2022a). *simap.ch—Adressen Kompetenzzentren*.

https://www.simap.ch/shabforms/COMMON/application/applicationGrid.jsp?template=1&view=3&page=/MULTILANGUAGE/simap/content/contact_address.jsp

Verein simap. (2022b). *simap.ch—Startseite*.

<https://www.simap.ch/shabforms/COMMON/application/applicationGrid.jsp?template=1&view=1&page=/MULTILANGUAGE/simap/content/start.jsp&language=DE>

7. Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Die Teilnehmenden nach jeweiliger Zielgruppe, n=32.....	- 17 -
Abbildung 2: Aufteilung der Teilnehmenden nach der jeweiligen institutionellen Gruppe, n=19.....	- 18 -
Abbildung 3: Persönliche Umwelteinstellung der Teilnehmenden in Prozent, n=31.....	- 20 -
Abbildung 4: Persönliches Umweltverhalten der Teilnehmenden in Prozent, n=31.....	- 21 -
Abbildung 5: Prozentuale Gewichtung der ökologischen Nachhaltigkeit in den Ausschreibungen.....	- 21 -
Abbildung 6: Darstellung der Korrelation der persönlichen Umwelteinstellung der Auftraggebenden und der Gewichtung der ökologischen Nachhaltigkeit bei Beschaffungen, n=18.....	- 22 -
Abbildung 7: Vergleich Umwelteinstellung und Verhalten, nach Zielgruppen.....	- 23 -
Abbildung 8: Resultate Two-way ANOVA mittels Graphpad prism.....	- 23 -
Abbildung 9: Umwelteinstellung (Mittelwerte) nach Kantonen, wo nichts steht, ist (n=1), insgesamt ist n=31.....	- 24 -
Abbildung 10: Übersicht Kenntnis und Nutzung ausgewählter Unterstützungstools der Teilnehmenden.....	- 25 -
Abbildung 11: Bewertung der Einflussfaktoren für die Auswahl eines Angebots oder eines Anbieters (n=18).....	- 26 -
Abbildung 12: Korrelation zwischen dem Alter der Teilnehmenden und Gewichtung des Einflussfaktors "persönliche Einstellung zur Nachhaltigkeit", n=15.....	- 27 -
Abbildung 13: Korrelation zwischen der Anzahl Jahre Erfahrung im Bereich öffentliche Beschaffung und Gewichtung des Einflussfaktors "persönliche Einstellung zur Nachhaltigkeit", n=18.....	- 28 -
Abbildung 14: Nachhaltigkeitskriterien die nach Wahrnehmung der drei Zielgruppen Auftraggebende, Anbietende und der Beratenden eine Rolle in ihrer Tätigkeit spielen.....	- 29 -
Abbildung 15: Ranking der drei Dimensionen von Nachhaltigkeit nach Priorität für die Beschaffung.....	- 30 -
Abbildung 16: Wahrgenommene Veränderungen aufgrund der revidierten Gesetzgebung durch Auftraggebende, n=19.....	- 31 -
Abbildung 17: Wahrgenommene Veränderung von Auftraggebenden der Gewichtung von Nachhaltigkeit aufgrund der revidierten Gesetzgebung.....	- 32 -
Abbildung 18: Einschätzung von Herausforderungen durch Auftraggebende, n=19.....	- 33 -
Abbildung 19: Einschätzung von Herausforderungen der Anbietenden, n=6.....	- 34 -
Abbildung 20: Einschätzung von Herausforderungen der Beratenden, n=6.....	- 35 -
Abbildung 21: Mögliche Unterstützung zur Vereinfachung des Beschaffungsprozesses, bewertet von den Auftraggebenden, n=19.....	- 36 -

8. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht einiger Unterstützungstools, eigene Darstellung.....	- 2 -
Tabelle 2: Übersicht über die vier Vergabeverfahren, eigene Darstellung.	- 8 -
Tabelle 3: Beispiel für gewichtete Zuschlagskriterien, Auftrag Schulamt Zürich 2021 (Institut Public Sector Transformation, 2022a), eigene Darstellung.....	- 9 -
Tabelle 4: Liste mit den geführten Leitfadeninterviews (Expert:innen Interviews, persönliche Kommunikation, 2022)	- 10 -
Tabelle 5: Nachhaltigkeitsaspekte im Bereich Ernährung, die den Teilnehmenden persönlich wichtig sind.....	- 19 -
Tabelle 6: Nachhaltigkeitsstrategien nach Zielgruppen.....	- 26 -
Tabelle 7: Nachhaltigkeitskriterien der Teilnehmenden.	- 29 -
Tabelle 8: Herausforderungen der Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien.	- 30 -
Tabelle 9: Wünsche für das öffentliche Beschaffungswesen, bezüglich Nachhaltigkeit.....	- 36 -

9. Anhang

Befragung zur Lebensmittelbeschaffung von öffentlichen Stellen

Diese Umfrage erforscht die öffentliche Beschaffung in der Schweiz im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Ihre Einschätzung dazu wird helfen, ein besseres Praxisverständnis über die öffentliche Beschaffung zu erhalten.

Die Umfrage richtet sich an Personen, die sich mit der Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen auseinandersetzen. In der Umfrage sollen ausschliesslich Erfahrungen in diesem Bereich erhoben werden.

In erster Linie sind Personen angesprochen, welche beruflich öffentliche Beschaffungen tätigen (Auftraggeber).

Die Umfrage kann des Weiteren von Personen ausgefüllt werden, welche Dienstleistungen und Lieferungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand ausführen (Anbieter), sowie Personen, die sich mit der strategischen Planung, Beratung und Umsetzung der öffentlichen Beschaffung auseinandersetzen (Beratung oder strategische Planung). Sie können auch gerne teilnehmen, wenn Sie sich unregelmässig mit diesem Thema auseinandersetzen oder einmalig eine öffentliche Beschaffung in diesem Bereich getätigt haben.

Ich bin Ihnen dankbar, wenn Sie diesen Link mit Personen, die ebenfalls in diesem Bereich tätig sind, teilen.

Willkommen zur Umfrage zur öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Die Umfrage dauert circa 15-20 Minuten, vielen Dank dass Sie sich dafür Zeit nehmen.

Die Umfrage kann in Deutsch, Französisch oder Italienisch bearbeitet werden. Sie können die Umfrage auch unterbrechen und zu einem anderen Zeitpunkt weiterführen.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen:

Antonia Galbier
galbiant@students.zhaw.ch
+41 (0) 77 433 80 16

In dieser Umfrage sind 54 Fragen enthalten.

Ich stimme der Datenschutzerklärung zu.

Falls Sie nicht zustimmen, können Sie die Umfrage nun beenden.

*

● Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

Ja

Ich erforsche in meiner Masterarbeit die öffentliche Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. In diesem Rahmen erfolgt die Umfrage. Personenbezogene Daten aus der Umfrage werden im Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes über die Information und den Datenschutz des Kantons Zürich (IDG) sowie des Schweizerischen Bundesgesetzes über den Datenschutz (DSG), soweit die entsprechenden Regelungen anwendbar sind, verwendet. Wenn Sie Ihr Einverständnis zur Bearbeitung von personenbezogenen Daten für die Masterarbeit erteilen, ist die Rechtmässigkeit dieser Bearbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf der Einwilligung beeinflusst nicht die Rechtmässigkeit der bis zum Widerruf bearbeiteten Daten. Die von Ihnen erhaltenen Daten werden auf unseren Servern in der Schweiz gespeichert, mit aller Sorgfalt aufbewahrt und vor Zugriffen Dritter geschützt. Die gesammelten Daten werden nur zum beschriebenen Zweck erhoben und in anonymisierter Form in der Masterarbeit verwendet. Wir bewahren die Daten nach guter wissenschaftlicher Praxis nur so lange auf, wie es zur Erstellung der Masterarbeit erforderlich ist. Sie haben das Recht auf Zugang zu Ihren eigenen Personendaten (§ 20 Abs. 2 IDG), auf Berichtigung oder Vernichtung unrichtiger Personendaten (§ 21 lit. a IDG), auf Unterlassung des widerrechtlichen Bearbeitens Ihrer Daten (§ 21 lit. b IDG), auf Beseitigung der Folgen des widerrechtlichen Bearbeitens (§ 21 lit. c IDG), auf Feststellung der Widerrechtlichkeit der Bearbeitung (§ 21 lit. d IDG) und auf Sperrung (§ 22 IDG). Für eine Widerrufserklärung Ihres Einverständnisses oder für weitere Informationen können Sie sich jederzeit per E-Mail an Antonia Galbier, galbiant@students.zhaw.ch, wenden.

In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig?

Auftraggebende (öffentlich Beschaffende):

- Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen.

Anbietende (privat):

- Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an.

Beratung oder strategische Planung:

- Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen

Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen.

- Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren.

- Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich.

- Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund.

- Weitere oder ähnliche Tätigkeiten

*

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)

Anbietende (privat)

Beratung oder strategische Planung

Bitte schreiben Sie einen Kommentar zu Ihrer Auswahl

Wenn Sie in mehreren Bereichen tätig sind, wählen Sie Ihren Haupttätigkeitsbereich aus.

Falls Sie einen Kommentar machen möchten, können Sie das im Textfeld tun.

Alter

● In diesem Feld darf nur ein ganzzahliger Wert eingetragen werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Bitte geben Sie ihr Alter in ganzen Zahlen an.

Geschlecht

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- weiblich
 männlich

Höchste abgeschlossene Ausbildung

● Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Obligatorische Schulbildung
 Berufliche Grundbildung (Lehre)
 Gymnasiale Maturität
 Berufsmaturität
 Höhere Berufsbildung (PB, HFP, HF)
 Fachhochschule
 Universität/ETH

Sonstiges:

Tätigkeit/Beruf oder Name der Stelle

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Zum Beispiel: Verantwortlich Verpflegung KITAS Stadt Zürich

Welche konkrete Ausbildung, Schulung oder Weiterbildung haben Sie in Verbindung mit der Tätigkeit abgeschlossen?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Für welche Institution(en) sind oder waren Sie tätig? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

🗨 Kommentieren wenn eine Antwort gewählt wird

Bitte wählen Sie die zutreffenden Punkte aus und schreiben Sie einen Kommentar dazu:

Spitäler, Alters- oder Pflegezentren

Schulen, Hort oder Kindertagesstätten

Hochschulen oder Universitäten

Personalrestaurants

Bundesnahe Betriebe (Post, SBB, Swisscom und weitere)

Militär oder Polizei

Sonstiges:

Anzahl Jahre Erfahrung in diesem Bereich (Öffentliche Beschaffung Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen)?

❶ In diesem Feld darf nur ein ganzzahliger Wert eingetragen werden.
Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Bitte geben Sie die Anzahl Jahre in ganzen Zahlen an.

Ort der Tätigkeit *

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Aargau

Appenzell Innerrhoden

Appenzell Ausserrhoden

Bern

Basel-Landschaft

Basel-Stadt

Freiburg

Genf

Glarus

Graubünden

Jura

Luzern

Neuenburg

Nidwalden

Obwalden

St. Gallen

Schaffhausen

Solothurn

Schwyz

Thurgau

Tessin

Uri

Waadt

Wallis

Zug

Zürich

Sonstiges

Bitte wählen Sie einen Kanton aus.

Postleitzahl (Arbeitsort) *

❶ In diesem Feld darf nur ein ganzzahliger Wert eingetragen werden.
Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Bitte geben Sie die Postleitzahl Ihrer Arbeitsstelle / Arbeitsort ein.

Für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen werden unterschiedliche Vergabeverfahren angewendet. Diese sind für bestimmte Schwellenwerte je nach Warengruppe festgelegt.

Welches Vergabeverfahren nutzen Sie für die Beschaffung von Lebensmitteln oder Verpflegungsdienstleistungen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	nie	selten	unregelmässig	oft	ausschliesslich
Offenes Verfahren	<input type="radio"/>				
Selektives Verfahren	<input type="radio"/>				
Einladungsverfahren	<input type="radio"/>				
Freihändiges Verfahren	<input type="radio"/>				

Für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen werden unterschiedliche Vergabeverfahren angewendet. Diese sind für bestimmte Schwellenwerte je nach Warengruppe festgelegt.

Mit welchen Vergabeverfahren haben Sie als Anbietende zu tun?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Anbietende (privat)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	nie	selten	unregelmässig	oft	ausschliesslich
Offenes Verfahren	<input type="radio"/>				
Selektives Verfahren	<input type="radio"/>				
Einladungsverfahren	<input type="radio"/>				
Freihändiges Verfahren	<input type="radio"/>				

Für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen werden unterschiedliche Vergabeverfahren angewendet. Diese sind für bestimmte Schwellenwerte je nach Warengruppe festgelegt.

Mit welchen Vergabeverfahren beschäftigen Sie sich?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Beratung oder strategische Planung' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	nie	selten	unregelmässig	oft	ausschliesslich
Offenes Verfahren	<input type="radio"/>				
Selektives Verfahren	<input type="radio"/>				
Einladungsverfahren	<input type="radio"/>				
Freihändiges Verfahren	<input type="radio"/>				

Welche Aspekte der Nachhaltigkeit sind für Sie persönlich wichtig im Bereich Lebensmittel und Verpflegung (Stichworte)?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Persönliche Umwelteinstellung

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft teils, teils zu	trifft ziemlich zu	trifft völlig zu	weiss nicht
Es beunruhigt mich, wenn ich daran denke, unter welchen Umweltverhältnissen unsere Kinder und Enkelkinder wahrscheinlich leben müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nach meiner Einschätzung wird das Umweltproblem in seiner Bedeutung von vielen Umweltschützenden stark übertrieben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren derzeitigen Lebensstandard einzuschränken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn wir so weitermachen wie bisher, steuern wir auf eine Umweltkatastrophe zu.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich verhalte mich auch dann umweltbewusst, wenn es erheblich höhere Kosten und Mühen verursacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Grossteil der Bevölkerung in unserem Land verhält sich immer noch wenig umweltfreundlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	trifft gar nicht zu	trifft wenig zu	trifft teils, teils zu	trifft ziemlich zu	trifft völlig zu	weiss nicht
Es ist immer noch so, dass die Politik sich wenig für die Umwelt einsetzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umweltschutzmassnahmen sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In diesem Abschnitt werden Fragen gestellt, die nicht nur Lebensmittel und Verpflegung betreffen.

Persönliches Umweltverhalten

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	nie	manchmal	oft	immer
Wie oft bemühen Sie sich, den Abfall für die Wiederverwertung (fürs Recycling) nach Glas, Metall, Kunststoff, Papier usw. zu trennen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie oft bemühen Sie sich, Obst und Gemüse zu kaufen, die ohne Pflanzenschutzmittel oder andere Chemikalien angebaut worden sind?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie oft reduzieren Sie bei Ihnen daheim der Umwelt zuliebe Ihren Energie- und Brennstoffverbrauch?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie oft sparen Sie der Umwelt zuliebe Wasser oder brauchen es mehrmals?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie oft verzichten Sie der Umwelt zuliebe auf den Kauf von gewissen Produkten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie häufig schränken Sie der Umwelt zuliebe das Autofahren ein?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

In diesem Abschnitt werden Fragen gestellt, die nicht nur Lebensmittel und Verpflegung betreffen.

Wie gross ist der Einfluss der folgenden Faktoren auf die Auswahl eines Anbieters / eines Angebots (bei der Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen)?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	ausschlaggebend	gross	mittel	gering	kein Einfluss
Ihre persönliche Einstellung zu Nachhaltigkeit	<input type="radio"/>				
Budget und Preis	<input type="radio"/>				
Vorgegebene Strategie	<input type="radio"/>				
Gesetzesvorlage	<input type="radio"/>				
Praktische Faktoren (z.B. Nähe zum Lieferanten, Lieferungen erfolgen schnell und gebündelt)	<input type="radio"/>				
Langfristig bestehende Partnerschaften und Verträge	<input type="radio"/>				
Das Nachhaltigkeitskonzept des Anbieters	<input type="radio"/>				

	ausschlaggebend	groß	mittel	gering	kein Einfluss
Erfahrungsaustausch mit anderen Stellen, die auch schon mit den Lieferanten zusammengearbeitet haben	<input type="radio"/>				
Persönliche Kontakte	<input type="radio"/>				

Welche der drei Nachhaltigkeitsdimensionen hat für die Beschaffung Priorität, beziehungsweise die höchste Gewichtung?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

❶ Alle Ihre Antworten müssen unterschiedlich sein, und müssen zugeordnet sein.

Bitte nummerieren Sie jede Box in der Reihenfolge Ihrer Präferenz, beginnen mit 1 bis 3

Ökologie

Ökonomie

Soziales

Nach welcher vorgegebenen / offiziellen Nachhaltigkeitsstrategie beschaffen Sie?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Sie können gerne auch einen Link für die Strategie in das Feld kopieren.

Welche vorgegebene / offizielle Nachhaltigkeitsstrategie setzen Sie um?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Anbietende (privat)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Sind Sie für die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategie(n) im Bereich der öffentlichen Beschaffung verantwortlich oder haben Sie daran mitgewirkt?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Beratung oder strategische Planung' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Falls ja, erläutern Sie bitte für welche.

Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien *

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	immer	oft	regelmässig	selten	nie
Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?	<input type="radio"/>				

Nach welchen ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien schreiben Sie Aufträge aus?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war 'selten' oder 'regelmässig' oder 'oft' oder 'immer' bei Frage '23 [Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

● Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Vermeidung von Lebensmittelverlusten (Foodwaste)
- Weniger tierische Produkte
- Regionale Produkte / Kurze Transportwege
- Saisonale Produkte
- Vermeidung von Flugtransportwaren
- Labels
- Bio
- Fairtrade
- CO2-Reduktion
- Internationale Normen und Abkommen (ILO, ISO und weitere)
- Nachhaltigkeit generell (ohne genaue Angabe was)

Sonstiges:

Welche ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien werden von Ihnen als Anbietende am meisten verlangt?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Anbietende (privat)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind

Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche

Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und

Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe,

Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder

strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen

Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche

Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem

Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder

den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war NICHT 'nie' bei Frage '23

[Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder

soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

● Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Vermeidung von Lebensmittelverlusten (Foodwaste)
- Weniger tierische Produkte
- Regionale Produkte / Kurze Transportwege
- Saisonale Produkte
- Vermeidung von Flugtransportwaren
- Labels
- Bio
- Fairtrade
- CO₂-Reduktion
- Internationale Normen und Abkommen (ILO, ISO und weitere)
- Nachhaltigkeit generell (ohne genaue Angabe was)
- Andere

Sonstiges:

Auf welche ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien konzentrieren Sie sich in Ihrer Arbeit?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Beratung oder strategische Planung' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war NICHT 'nie' bei Frage '23 [Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

● Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Vermeidung von Lebensmittelverlusten (Foodwaste)
- Weniger tierische Produkte
- Regionale Produkte / Kurze Transportwege
- Saisonale Produkte
- Vermeidung von Flugtransportwaren
- Labels
- Bio
- Fairtrade
- CO2-Reduktion
- Internationale Normen und Abkommen (ILO, ISO und weitere)
- Nachhaltigkeit generell (ohne genaue Angabe was)

Sonstiges:

Gibt es weitere ökologische oder soziale Nachhaltigkeitskriterien, nach denen Sie ausschreiben?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war NICHT 'nie' bei Frage '23 [Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Gibt es weitere ökologische oder soziale Nachhaltigkeitskriterien, die verlangt werden?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Anbietende (privat)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und

Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war NICHT 'nie' bei Frage '23 [Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Gibt es weitere ökologische oder soziale Nachhaltigkeitskriterien mit denen Sie sich in Ihrer Arbeit beschäftigen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Beratung oder strategische Planung' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war NICHT 'nie' bei Frage '23 [Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Was sind die Herausforderungen für Sie bei der Umsetzung dieser Nachhaltigkeitskriterien?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Anbietende (privat)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war NICHT 'nie' bei Frage '23 [Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Wo und bei welchem Verfahren wird die Nachhaltigkeit (ökologische und soziale Dimension) berücksichtigt?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war NICHT 'nie' bei Frage '23 [Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Nachhaltigkeit der ökologischen und sozialen Dimension wird nicht berücksichtigt.	Nachhaltigkeit der ökologischen und sozialen Dimension wird in den Zuschlagskriterien berücksichtigt.	Nachhaltigkeit der ökologischen und sozialen Dimension wird in den Technischen Spezifikationen berücksichtigt.	Nachhaltigkeit der ökologischen und sozialen Dimension wird in diesem Verfahren allgemein berücksichtigt.
Offenes Verfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selektives Verfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einladungsverfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freihändiges Verfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Möchten Sie die Antworten in der Tabelle mit einem Kommentar ergänzen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war NICHT 'nie' bei Frage '23 [Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Wie hoch wird durchschnittlich die ökologische Nachhaltigkeit gewichtet bei der Beurteilung der Offerten / Auswahl der Anbieter?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten) und Antwort war NICHT 'nie' bei Frage '23 [Q5abc]' (Ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien (Wie oft werden ökologische und/oder soziale Nachhaltigkeitskriterien in Ihrer Tätigkeit berücksichtigt?))

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Gar nicht
- 0-5%
- 5-10%
- 10-15%
- 15-20%
- 20-25%
- 25-30%
- 30-35%
- 35-40%
- 40-45%
- 45-50%
- 50-55%
- 55-60%
- mehr als 60%

Ökologische Nachhaltigkeit:

Dazu zählen beispielsweise der sparsame Umgang mit Ressourcen, Erhaltung der Biodiversität oder Vermeidung der Belastung von Ökosystemen.

Wie sind Ihre Kenntnisse der folgenden Unterstützungstools? *

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Beratung oder strategische Planung' oder 'Auftraggebende (öffentlich

Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie

(hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche

Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und

Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe,

Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder

strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen

Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche

Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem

Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder

den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

	Ich kenne dieses Tool nicht.	Ich kenne dieses Tool.	Ich habe dieses Tool bereits genutzt.	Ich finde dieses Tool besonders hilfreich und nutze es regelmässig	Ich habe an der Erstellung dieses Tools mitgewirkt.
Relevanzmatrix der Beschaffungskonferenz des Bundes (BKB)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung (WÖB)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Faktenblatt - Empfehlungen für nachhaltige Beschaffung Bereich Ernährung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kompass Nachhaltigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TRIAS (Schweizer Gemeinden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interessengemeinschaft für nachhaltige öffentliche Beschaffung (IGöB) Ateliers (Gemeinden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Ich kenne dieses Tool nicht.	Ich kenne dieses Tool.	Ich habe dieses Tool bereits genutzt.	Ich finde dieses Tool besonders hilfreich und nutze es regelmässig.	Ich habe an der Erstellung dieses Tools mitgewirkt.
Umweltatlas Lieferketten Schweiz (Fleischverarbeitung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Labelinfo.ch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ITC-Datenbank (Standards Map)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Westschweizer Leitfaden für die Vergabe öffentlicher Aufträge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte ergänzen Sie die "Schulungen" und "Weitere" mit Angaben dazu, falls Sie diese angekreuzt haben.

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Beratung oder strategische Planung' oder 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Welchen Einfluss hat die Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts auf Ihre Tätigkeit gehabt?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' oder 'Anbietende (privat)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- erschwerend
- eher erschwerend
- keinen
- eher unterstützend
- unterstützend

Was verändert sich durch die revidierte Gesetzgebung für Sie bei der öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

🗨 Kommentieren wenn eine Antwort gewählt wird

Bitte wählen Sie die zutreffenden Punkte aus und schreiben Sie einen Kommentar dazu:

das Ausschreibungsverfahren

die Zuschlagskriterien

die Technischen Spezifikationen

nichts

die Gewichtung der Nachhaltigkeitskriterien

die Auswahl des Anbieters

Wenn Sie möchten, können Sie Ihre Auswahl kommentieren im nebenstehenden Kommentarfeld.

Haben Sie seit der revidierten Gesetzgebung Veränderungen bei den Anforderungen in den Ausschreibungen bemerkt?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Anbietende (privat)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche Nachhaltigkeitskriterien (inhaltlich) haben sich in Ihren Ausschreibungen seit der revidierten Gesetzgebung verändert? Wenn möglich bitte kurz erläutern.

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

🗨️ Kommentieren wenn eine Antwort gewählt wird

Bitte wählen Sie die zutreffenden Punkte aus und schreiben Sie einen Kommentar dazu:

Ökologische Kriterien

Ökonomische Kriterien

Soziale Kriterien

Sonstiges:

Hat sich durch das revidierte Gesetz die Gewichtung der Nachhaltigkeit verändert?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	Zunahme	Unverändert	Abnahme
Gewichtung Ökologie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewichtung Ökonomie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gewichtung Soziales	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was beeinflusst die Gewichtung der (ökologischen und sozialen) Nachhaltigkeit am stärksten?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Das revidierte Bundesgesetz
- Kantonale Strategien
- Städtische Strategien
- Gemeinde Strategien
- Eigene Strategien (persönliche Gewichtung)
- Sonstiges

Was sind die grossen Herausforderungen bei der öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr gross	gross	mittel	klein	keine Herausforderung
Zeitdruck	<input type="radio"/>				
Fehlende Strategien zur Umsetzung der Gesetzgebung	<input type="radio"/>				
Die Umsetzung und Einhaltung der Gesetzgebung	<input type="radio"/>				
Budget	<input type="radio"/>				
Zu viele Anbieter	<input type="radio"/>				
Zu wenig Anbieter	<input type="radio"/>				
Das Einhalten der Nachhaltigkeitskriterien	<input type="radio"/>				
Zielgruppengerechte Nahrung zu erhalten	<input type="radio"/>				
Zu wenig Informationsmöglichkeiten zur Umsetzung der Gesetzgebung	<input type="radio"/>				
Saisonalität / Verfügbarkeit	<input type="radio"/>				

Was sind die grossen Herausforderungen bei der Ausführung von Aufträgen der öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Anbietende (privat)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind

Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und

Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe,

Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder

strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen

Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche

Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem

Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder

den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	sehr gross	gross	mittel	klein	sehr klein
Zeitdruck	<input type="radio"/>				
Umsetzung der geforderten Kriterien	<input type="radio"/>				
Zu viele Aufträge	<input type="radio"/>				
Zu wenig Aufträge	<input type="radio"/>				
Das Einhalten der Nachhaltigkeitskriterien	<input type="radio"/>				
Zielgruppengerechte Nahrung zu garantieren	<input type="radio"/>				
Zu wenig Informationsmöglichkeiten zur Umsetzung	<input type="radio"/>				
Saisonalität /Verfügbarkeit	<input type="radio"/>				

Was sind die grossen Herausforderungen bei der öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Beratung oder strategische Planung' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

🗨️ Kommentieren wenn eine Antwort gewählt wird

Bitte wählen Sie die zutreffenden Punkte aus und schreiben Sie einen Kommentar dazu:

Zeitdruck

Fehlende Strategien zur Umsetzung der Gesetzgebung

Die Umsetzung und Einhaltung der Gesetzgebung

Budget

Zu viele Anbieter

Zu wenig Anbieter

Das Einhalten der Nachhaltigkeitskriterien

Zielgruppengerechte Nahrung zu erhalten

Zu wenig Informationsmöglichkeiten zur Umsetzung

Saisonalität

Sonstiges:

Haben Sie Ergänzungen / Anmerkungen zu der vorherigen Frage?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Gibt es andere Herausforderungen, die besonders die Nachhaltigkeit (ökologische und soziale Dimension) bei der öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln und Verpflegungsdienstleistungen betreffen?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Sie können gerne in Stichworten antworten.

Welcher Teil des Beschaffungsprozesses ist am herausforderndsten und warum?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

● Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

Vorbereitung

Ausschreibung

Offerten Einsicht

Auswahl des Anbieters

Sonstiges:

Tauschen Sie sich mit anderen Beschaffungsverantwortlichen aus?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

● Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- nie
- selten
- regelmässig
- oft
- immer

Welche Unterstützung würden Sie sich wünschen, um den Beschaffungsprozess zu vereinfachen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Auftraggebende (öffentlich Beschaffende)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

i Kommentieren wenn eine Antwort gewählt wird

Bitte wählen Sie die zutreffenden Punkte aus und schreiben Sie einen Kommentar dazu:

Informationsbroschüren

Informationsanlässe

Mehr Austausch mit anderen Beschaffenden

Vermehrt koordinierte Beschaffung

Schulungen vor Ort

Vereinfachte Prozesse

Digitale Tools oder digitale Schulungen

Rechtliche Unterstützung/Beratung

Sonstiges:

Welche Unterstützung würden Sie sich als Anbieter wünschen, um den Beschaffungsprozess zu vereinfachen?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Anbietende (privat)' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Welche weiteren Unterstützungsangebote fänden Sie in diesem Bereich hilfreich?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Beratung oder strategische Planung' bei Frage '2 [M1abc]' (In welchem der folgenden Bereiche sind Sie (hauptsächlich) tätig? Auftraggebende (öffentlich Beschaffende): - Sie tätigen öffentliche Beschaffungen und Ausschreibungen im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. Anbietende (privat): - Sie bieten Lebensmitteleinkäufe, Lieferungen oder Verpflegungsdienstleistungen für die öffentliche Hand an. Beratung oder strategische Planung: - Sie erarbeiten Konzepte und Umsetzungshilfen in der öffentlichen Beschaffung im Bereich Lebensmittel und Verpflegungsdienstleistungen. - Sie leisten rechtliche Beratung für die Umsetzung der Vergabeverfahren. - Sie sind in einer NGO tätig in diesem Bereich. - Sie befassen sich mit nachhaltiger Ernährung für Gemeinden, Städte, Kantone oder den Bund. - Weitere oder ähnliche Tätigkeiten)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Was wünschen Sie sich für die Zukunft bei der öffentlichen Beschaffung, bezogen auf die Nachhaltigkeit?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Kommentar zur Umfrage.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Kommentar zum Thema.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Herzlichen Dank, dass Sie an der Umfrage teilgenommen haben.

Kontakt: Antonia Galbier galbiant@students.zhaw.ch

Ich bin Ihnen dankbar für das Weiterleiten der Umfrage an Personen, die ebenfalls in diesem Bereich tätig sind:

<https://survey.webcenter.ch/limesurvey2018/index.php/463183?lang=de>

07.11.2022 – 14:37

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:
Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.